

# Seniorenstudium

**Wintersemester 2020/21**



## **Wintersemester 2020/21**

Beginn der Lehrveranstaltungen	2. November 2020
Ende der Lehrveranstaltungen	19. Februar 2021

### **Herausgeber:**

Universität Bremen  
Akademie für Weiterbildung  
Postfach 33 04 40  
28334 Bremen

**Seniorenstudium**

**Wintersemester 2020/21**

**Online-Programm**

<b>Seniorenstudium an der Universität Bremen .....</b>	<b>5</b>
Unser Angebot für die technische Unterstützung .....	5
Wie und wo zusätzlich informieren? .....	6
Website des Seniorenstudiums .....	6
Studienberatung .....	6
<b>Wie und wo für das Seniorenstudium anmelden?.....</b>	<b>7</b>
Anmeldung – wie geht's ? .....	7
Semesterentgelt.....	7
Bescheinigung für Seniorenstudierende.....	8
Häufig gestellte Fragen .....	9
<b>Wissenswertes für den Besuch von Veranstaltungen.....</b>	<b>11</b>
Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB) .....	11
Zugang zum Campusnetz und der Uni-Account .....	11
StudIP – Internetunterstützung für Lehrveranstaltungen.....	12
„Senior Citizens“ helfen jungen, internationalen Gaststudierenden.....	12
Interessenvertretung der Seniorenstudierenden .....	13
<b>Angebote „Von Senioren für Senioren“ (bisher Werkstatt).....</b>	<b>13</b>
Erkennen Sie die Melodie? .....	14
Zukunft der Ernährung und der Landwirtschaft.....	15
<b>Studienangebote der Akademie für Weiterbildung .....</b>	<b>16</b>
AKAD01    Geschichte der Orgelmusik.....	16
AKAD02    Die Krise der STADT... Urbanes Leben in Zeiten von Pandemien .....	17
AKAD03    INSEL.Welten - Narrative eurozentrischer Denk- und Handlungsräume, Teil 2 .....	18
AKAD04    Demokratie und Zivilisation: Zusammenhänge, Gefährdungen und Regressionen .....	20
AKAD05    Einige frühe Dialoge Platons .....	21
AKAD06    Suetons Lebensbeschreibung des Kaisers Claudius und der Roman „Ich, Claudius, Kaiser und Gott“ von Robert von Ranke Graves... ..	22
AKAD07    Die drei Weltreligionen, mit denen wir leben, genauer kennen lernen... ..	23
AKAD08    Yoga als Weltanschauung und spirituelle Praxis .....	24
AKAD09    Achtsamkeit - Meditation in Theorie und Praxis .....	25
AKAD10    Leben ist ein flüchtiger Stoff - Seminar zum Schreiben gegen das Vergessen.....	27
AKAD11    Die feinen Unterschiede - die Psychoanalyse des Sozialen nach Pierre Bourdieu .....	28
AKAD12    Schnittstellen: Vom Flirt zwischen Kunst und Mode.....	29

# Inhalt

---

AKAD13	Streifzüge durch die Bremer Kulturgeschichte.....	30
AKAD14	Owen & Slim – the Black Bonny & Clyde.....	31
AKAD15	Einführung in die Kunstgeschichte des Mittelalters (i): Die Romanik .....	32
AKAD16	Geschichte und Literatur der Niederdeutschen Sprache.....	33
AKAD17	Frank Witzels Roman „Inniger Schiffbruch“ (2020) .....	34
AKAD18	Uwe Timms Roman „Morenga“ (1978).....	35
AKAD19	Orient und Okzident? Persische Kalligraphie auf Keramik unter dem Einfluss lyrisch-philosophischer Texte.....	36
AKAD20	Interkulturalität und Sprachvertiefung – English as a Lingua Franca	38
AKAD21	In Conversation: Culture, Society and Technology.....	39
AKAD22	L'italiano attraverso la letteratura.....	39
AKAD23	In viaggio qua e là per l'Italia.....	40
AKAD24	„Dekolonisiert Euch!“ Ein postkolonialer Perspektivwechsel auf das koloniale Erbe Deutschlands.....	40
AKAD25	Dichter unter sich.....	42
AKAD26	Heilkunst - von Ärzten und Ärztinnen in der Antike.....	44
AKAD27	Kunst- und Literaturgeschichte der Moderne 3: Die Kunstavantgarde zu Beginn des 20. Jahrhunderts.....	46
AKAD28	Kunst- und Literaturgeschichte der Moderne 4: Die Kritische Theorie und die Entzauberung der Welt (dargestellt an Werken der Literatur- und Kunstgeschichte).....	47
AKAD29	Aus etruskischen Gräbern.....	48
<b>Angebote der verschiedenen Studiengänge .....</b>		<b>49</b>
<b>Fachbereich 01: Physik / Elektrotechnik.....</b>		<b>50</b>
Environmental Physics, M.Sc.....		50
<b>Fachbereich 02: Biologie/Chemie.....</b>		<b>51</b>
Biologie, B.Sc./LA.....		51
<b>Fachbereich 05: Geowissenschaften .....</b>		<b>53</b>
Geowissenschaften, B. Sc.....		53
<b>Fachbereich 06: Rechtswissenschaft .....</b>		<b>54</b>
Rechtswissenschaft (Staatsexamen).....		54
<b>Fachbereich 07: Wirtschaftswissenschaft.....</b>		<b>54</b>
<b>Fachbereich 08: Sozialwissenschaften .....</b>		<b>55</b>
Physical Geography: Environmental History, Master .....		55
General Studies - FB 08 Sozialwissenschaften .....		55
Geographie, B.Sc./ B.A.....		55
Politikwissenschaft, B.A./LA/Politik-Arbeit-Wirtschaft, LA.....		56
Soziologie, B.A./Mag.....		56
<b>Fachbereich 09: Kulturwissenschaften.....</b>		<b>57</b>
Angewandte Philosophie, M.A. ....		57
Kunst-Medien-Ästhetische Bildung.....		57
Philosophie, B.A.....		58

<b>Fachbereich I0: Sprach- und Literaturwissenschaften .....</b>	<b>59</b>
English-Speaking Cultures / Englisch, B.A. ....	59
English-Speaking Cultures: Language, Text, Media, M. A. ....	59
Frankoromanistik / Französisch, B.A. ....	59
Germanistik / Deutsch, B.A. ....	60
Germanistik Fachwissenschaften/Fachdidaktik, M.Ed. ....	60
Germanistik, M.A. ....	60
Hispanistik / Spanisch, B.A. ....	61
<b>Fachbereich I1: Human- und Gesundheitswissenschaften .....</b>	<b>61</b>
Klinische Psychologie, M.Sc. ....	61
Psychologie, B.Sc. ....	61
Public Health / Gesundheitswissenschaft, B.A. ....	62
<b>Fachbereich I2: Erziehungs- und Bildungswissenschaften .....</b>	<b>62</b>
Bereich Erziehungswissenschaft: Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs, B.A. (BiPEB) .....	62
Bereich Erziehungswissenschaften: Master of Education Gymnasium/Oberschule .....	63
Elementarmathematik (Didaktik), M.Ed. (Grundschule).....	63
Erziehungs- und Bildungswissenschaften, M.A. ....	63
Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht, M.Ed. (Grundschule) .....	64
Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht; B.A. BiPEb .....	64

### Seniorenstudium an der Universität Bremen

Das Semesterprogramm der Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen wird im Wintersemester 2020/21 wegen des besonderen Covid-19-Risikos für die Seniorinnen und Senioren **ausschließlich als Online-Veranstaltungen ohne Präsenzunterricht durchgeführt.**

### Unser Angebot für die technische Unterstützung

Die technischen Voraussetzungen für die Teilnahme an den Online-Veranstaltungen sind ein Internet-Zugang und ein Rechner oder Notebook mit einer Webcam oder ein Tablet.

Unsere freundlichen und erfahrenen studentischen Hilfskräfte helfen Ihnen gerne **individuell** bei allen Fragen zum Umgang mit der Videokonferenz-Software und zum Online-Unterricht. Wir haben bereits über 500 Seniorinnen und Senioren erfolgreich in diese Form des Unterrichts eingeführt.

Wir klären mit Ihnen die technischen Voraussetzungen und üben mit Ihnen **vor den Veranstaltungen** die Anmeldung für eine Videokonferenz und erklären alle wichtigen Funktionen der Software „Zoom“. Wir begleiten Sie mit individueller Unterstützung auch **während der Veranstaltungen**, wenn Sie Hilfe benötigen.

### Zielgruppe

Das Seniorenstudium der Universität Bremen wendet sich an ältere Erwachsene, die das vielfältige Studienangebot der Universität für ihre eigene Weiterbildung nutzen wollen.

Das Veranstaltungsangebot im Seniorenstudium besteht hauptsächlich aus regulären Lehrveranstaltungen der Universität, die von den Fachbereichen und Studiengängen der Universität für Seniorenstudierende geöffnet werden. Es werden dabei Veranstaltungen aus den verschiedensten Fachrichtungen wie den Geistes- und Sozialwissenschaften, den Naturwissenschaften sowie den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften angeboten.

Ergänzt werden diese regulären Lehrveranstaltungen der Universität durch zusätzliche Veranstaltungen speziell für Seniorenstudierende, die von der Akademie für Weiterbildung organisiert werden.

Das Veranstaltungsangebot im Seniorenstudium wird in jedem Semester neu von der Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen zusammengestellt.

## Nützliche Hinweise

---

### **Das Semesterentgelt beträgt 110,- Euro.**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seniorenstudium ist die Anmeldung als Seniorenstudent/in. Die näheren Einzelheiten sind im Abschnitt „Nützliche Hinweise – wie und wo für das Programm anmelden“ aufgeführt.

Ein Abitur oder eine andere Hochschulzugangsberechtigung sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Studienabschlüsse wie z.B. Diplome, Zertifikate o.ä. können durch diese Studienform nicht erreicht werden.

### **Wie und wo zusätzlich informieren?**

Die Akademie für Weiterbildung bietet für Interessierte mehrere Möglichkeiten, sich zusätzlich zu den Hinweisen im vorliegenden Programm über das Weiterbildungsangebot für Senior/Innen zu informieren.

### **Website des Seniorenstudiums**

Auf unserer Website unter:

**[www.uni-bremen.de/senioren](http://www.uni-bremen.de/senioren)**

finden Sie immer die aktuellsten Informationen über unsere Angebote, Termine und Inhalte.

### **Studienberatung**

Die Akademie für Weiterbildung berät Interessenten/Innen über die Möglichkeiten der wissenschaftlichen Weiterbildung für Senioren. Vor allem Neueinsteiger/Innen wird empfohlen, dieses Beratungsangebot zur leichteren Orientierung zu nutzen.

Telefon: 0421 / 218-61616  
(Frau Lehmkuhl / Frau Truschinski)

E-Mail: [senioren@uni-bremen.de](mailto:senioren@uni-bremen.de)

Telefonische Sprechzeiten: Mo. bis Fr. 10:00 - 12:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Im Wintersememester 2020/21 bieten wir lediglich eine telefonische Beratung an sowie die Möglichkeit, uns per E-Mail zu erreichen.**

Wenn Sie außerhalb der telefonischen Sprechzeiten anrufen, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter, wir rufen Sie dann schnellstmöglich zurück.



### Wie und wo für das Seniorenstudium anmelden?

#### Anmeldung – wie geht's ?

Sie können sich für das Semesterprogramm entweder Online oder mit dem Anmeldebogen anmelden, der diesem Programm beiliegt.

Um die Online-Anmeldung zu nutzen gehen Sie zunächst auf unsere Homepage (Link: [www.uni-bremen.de/senioren](http://www.uni-bremen.de/senioren)). Dort finden Sie im Bereich für das Semesterprogramm unter der Überschrift „Jetzt geht's los“ neben einem Link zum Online-Belegungsformular detailliert beschrieben, wie Sie für eine erfolgreiche Anmeldung vorgehen müssen.

Für eine Anmeldung auf dem postalischen Weg benutzen Sie bitte unseren Anmeldebogen. Senden Sie den ausgefüllten Bogen an folgende Anschrift:

Universität Bremen  
Akademie für Weiterbildung  
– Seniorenstudium –  
Postfach 33 04 40  
28334 Bremen

Ihre Anmeldung sollte spätestens zu Beginn der zweiten Semesterwoche bei uns eingegangen sein. Sobald Ihre Anmeldung bei uns vorliegt prüfen wir zunächst, ob es für einzelne der von Ihnen gewünschten Veranstaltungen eine *Teilnehmerbegrenzung* gibt und ob noch Plätze frei sind.

Sind die vorhandenen Plätze schon belegt, erhalten Sie von uns für diese Veranstaltung eine *schriftliche Absage*; wir nehmen Sie zugleich in die Warteliste für diese Veranstaltung auf, damit wir Sie benachrichtigen können, falls Plätze von Teilnehmenden zurückgegeben werden.

Für Veranstaltungen, in denen noch Plätze frei sind sowie für Veranstaltungen, die von vornherein nicht teilnehmerbegrenzt sind, werden Sie von uns zugelassen. Dies geschieht durch Zusendung der *Bescheinigung für Seniorenstudierende*.

Eine auf die einzelnen Veranstaltungen bezogene *weitere Benachrichtigung erfolgt nicht*, sodass Sie davon ausgehen können, dass Sie durch die Zusendung der Bescheinigung für Seniorenstudierende für all die von Ihnen gewünschten Veranstaltungen zugelassen sind, für die Sie von uns keine schriftliche Absage erhalten haben.

#### Semesterentgelt

Das Semesterentgelt für Seniorenstudierende beträgt **110,- Euro**.

In Ausnahmefällen können für einzelne Veranstaltungen darüber hinaus Zusatzgebühren fällig werden. Bei Bezug laufender Leistungen nach dem SGB XII oder bei Vorliegen eines sozialen Härtefalls, kann eine Ermäßigung gewährt werden. Bitte fügen Sie Ihrem schriftlichen Antrag entsprechende Unterlagen bei, aus denen sich die Gründe für Ihren Antrag ersehen lassen.

## Nützliche Hinweise

---

Die Zahlung des Semesterentgelts berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Seniorenstudiums. Dies schließt sowohl die geöffneten Lehrveranstaltungen der Studiengänge als auch die von der Akademie für Weiterbildung angebotenen Veranstaltungen mit ein.

Überweisen Sie das Semesterentgelt bitte erst *nach Erhalt Ihrer Bescheinigung für Seniorenstudierende*. Bei Stornierung der Anmeldung vor Semesterbeginn wird eine Verwaltungspauschale von 15.- Euro erhoben. Eine Rückerstattung des Teilnehmerentgelts nach Ende der zweiten Lehrveranstaltungswoche ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Überweisen Sie das Semesterentgelt bitte mithilfe des der Bescheinigung für Seniorenstudierende beiliegenden Überweisungsträgers. Wenn Sie im Ausnahmefall einen anderen Überweisungsträger verwenden oder über Homebanking überweisen, geben Sie bitte exakt die unten angegebenen Daten für die Überweisung auf unser Konto bei der Deutschen Bundesbank ein.

**Bitte beachten Sie, dass sich unsere Bankverbindung geändert hat!**

**Zahlungsempfänger :** Universität Bremen – Akademie  
für Weiterbildung I

**Bank:** Deutsche Bundesbank

**IBAN :** DE91 2500 0000 0025 1015 45

**BIC :** MARKDEF1250

**Verwendungszweck :** 85511000

**Wichtig:** Bitte den vollständigen Vor- und Zunamen des Teilnehmers/der Teilnehmerin (nicht des Kontoinhabers!) eintragen und den Verwendungszweck (s.o.) nicht vergessen!

### Bescheinigung für Seniorenstudierende

Die „Bescheinigung für Seniorenstudierende“ weist Sie gegenüber der Universität als Seniorenstudent/in, d. h. als Teilnehmer/in am Seniorenstudium, aus. Bitte führen Sie diese Bescheinigung bei Ihren Besuchen in der Universität mit sich.

Mit der Bescheinigung können Sie als Teilnehmer/in des Seniorenstudiums

- verbilligt in der Mensa der Universität essen. Über den „Service-Point“ in der Mensa sollten Sie sich dazu eine elektronische Bezahlkarte (Mensacard) ausstellen lassen oder aber Sie legen die Bescheinigung bei der Bezahlkasse auf Nachfrage vor;
- einen kostenlosen Verbuchungsausweis in der Staats- und Universitätsbibliothek beantragen (Bitte auch Personalausweis mitbringen);
- eine User-ID für die Nutzung des Campusnetzes sowie der Rechenanlagen der Universität Bremen beantragen.

### **Häufig gestellte Fragen**

#### **Wie viele Veranstaltungen kann ich belegen?**

Sie können beliebig viele Veranstaltungen aus unserem Programmheft belegen. Bitte melden Sie sich aber nur für die Veranstaltungen an, die Sie auch tatsächlich besuchen wollen und benachrichtigen Sie uns, wenn Sie in einer teilnehmerbegrenzten Veranstaltung Ihren Platz nicht nutzen wollen. Sie blockieren sonst Plätze, die andere Seniorenstudierende eventuell gern belegt hätten.

#### **Kann ich auch noch nachträglich Veranstaltungen belegen?**

Ja, Sie können im Laufe des Semesters auch zunächst nicht von Ihnen belegte Veranstaltungen besuchen – bitte sagen Sie uns aber Bescheid, welche Veranstaltungen Sie zusätzlich belegen wollen. Sind diese Veranstaltungen allerdings teilnehmerbeschränkt, müssen Sie sich generell bei uns rückversichern, ob überhaupt noch Plätze zur Verfügung stehen.

#### **Kann ich auch Veranstaltungen aus dem Vorlesungsverzeichnis der Universität belegen, die nicht für Senior/-innen geöffnet sind?**

In Ausnahmefällen können Sie auch Veranstaltungen aus dem Gesamt-Vorlesungsverzeichnis der Universität belegen, die zunächst nicht für Senior/-innen geöffnet worden sind. Bitte holen Sie sich die Erlaubnis der/des jeweiligen Hochschullehrenden ein (etwa über das Sekretariat oder per E-Mail) und vermerken Sie dann – wenn Sie zugelassen wurden – diese Veranstaltungen gesondert auf unserem Anmeldebogen.

#### **Kann ich mich für einzelne Veranstaltungen vormerken lassen?**

Eine Vormerkung für einzelne Veranstaltungen ist grundsätzlich nicht möglich.

#### **Wie erfahre ich, ob eine Veranstaltung wie geplant stattfindet?**

Im Universitätsalltag kann es immer einmal vorkommen, dass eine Veranstaltung nicht wie angekündigt stattfindet. Kurzfristige Änderungen von Fachbereichsveranstaltungen werden uns in den seltensten Fällen mitgeteilt. Einen guten Überblick bekommen Sie über StudIP (siehe Seite 15), wo alle Fachbereichsveranstaltungen aufgeführt sind und etwaige Änderungen vermerkt werden.

Im Falle kurzfristiger Änderungen der von uns durchgeführten Veranstaltungen (AKAD-Veranstaltungen) benachrichtigen wir, soweit möglich, alle Teilnehmenden, die sich für die betreffende Veranstaltung angemeldet haben.

#### **Wo bleibt meine Bescheinigung? Ich habe mich doch schon ganz früh angemeldet!**

Wir bearbeiten alle Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs. Dies kann allerdings bei der Menge der Anmeldungen einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir

## Nützliche Hinweise

---

bemühen uns, alle Bescheinigungen für Seniorenstudierende so schnell wie möglich zu verschicken!

### **Warum habe ich keinen Platz in einer teilnehmerbegrenzten Veranstaltung erhalten? Ich habe mich doch schon ganz früh angemeldet!**

Wir vergeben die Plätze in den Veranstaltungen in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldebögen. Zu Beginn der Anmeldephase gehen Dutzende von Anmeldungen bei uns ein, sodass es durchaus sein kann, dass einzelne Veranstaltungen innerhalb von 2-3 Tagen ausgebucht sind. Alle weiteren Anmeldungen werden dann in eine Warteliste aufgenommen, von der eventuelle Nachrücker/innen benachrichtigt werden.

### **Ich habe meine Bescheinigung für Seniorenstudierende bekommen. Und nun?**

Durch die Zusendung der Bescheinigung für Seniorenstudierende sind Sie für alle von Ihnen belegten Veranstaltungen zugelassen, für die Sie nicht gleichzeitig, zusammen mit der Bescheinigung, eine schriftliche Absage erhalten haben. Sie können also mit Beginn der Vorlesungszeit Ihre Veranstaltungen besuchen – eine weitere Benachrichtigung erfolgt nicht.

### **Wofür brauche ich die Bescheinigung für Seniorenstudierende?**

Die Bescheinigung gilt als Beleg dafür, dass Sie im laufenden Semester am Seniorenstudium teilnehmen. Sie sollte immer mitgeführt und auf Verlangen vorgezeigt werden können. Die Bescheinigung berechtigt zudem zur gebührenfreien Ausleihe in der Staats- und Universitätsbibliothek, zur Nutzung des Campus-Netzes und zum verbilligten Essen (Preisstufe B) in der Mensa.

### **Wann erscheint das nächste Programmheft? Wie bekomme ich es?**

Das Veranstaltungsverzeichnis für das Sommersemester erscheint Mitte März, das Verzeichnis für das Wintersemester Mitte September.

Wenn Sie in einem (diesem) Semester am Weiterbildungsprogramm teilnehmen, werden Ihnen in den folgenden Semestern die Veranstaltungsverzeichnisse nach Erscheinen automatisch zugeschickt (vorausgesetzt, Sie haben nach DSGVO der Nutzung Ihrer gespeicherten Daten für diese Zusendung zugestimmt – beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise auf dem Anmeldebogen / beim Online-Anmeldeformular).

### Wissenswertes für den Besuch von Veranstaltungen

Wintersemester 2020/21

Beginn der Lehrveranstaltungen      2. November 2020

Ende der Lehrveranstaltungen      19. Februar 2021

### Zeiten der Veranstaltungen

In der Regel beginnen die Veranstaltungen in der Universität „c. t.“ („cum tempore“ = „mit Zeit“, d.h. eine Viertelstunde nach der angegebenen Zeit, das sog. ‚akademische Viertel‘).

Der Zusatz „s. t.“ oder eine explizit von der vollen Stunde abweichende Zeit des Veranstaltungsbeginns (z.B. 13:30 Uhr) weist darauf hin, dass die Veranstaltung pünktlich zu der angegebenen Zeit anfängt.

### Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB)

Die SuUB besteht aus einer großen Zentralbibliothek und einigen dezentralen Bereichsbibliotheken, die bestimmten Fachbereichen bzw. Studiengängen räumlich unmittelbar zugeordnet sind. Der Eingangsbereich der Zentralbibliothek befindet sich am Boulevard der Universität

### Zugang zum Campusnetz und der Uni-Account

Herr Dieter Kooke, selbst ein Teilnehmer des Seniorenstudiums, bietet eine Einführung in die Benutzung der Computer und Hilfestellung bei Problemen an. Interessierte Seniorenstudierende können mit Herrn Kooke Kontakt aufnehmen.

Kontakt:      Herr Dieter Kooke  
Telefon: 0421/540192  
E-Mail: [dkooke@uni-bremen.de](mailto:dkooke@uni-bremen.de)

Seniorenstudierende können auf Antrag Zugang zum Campusnetz bekommen und darüber die Netzdienste (E-Mail-Account, Zugriff auf das Campusnetz von zuhause aus) nutzen. Der „Antrag zur Benutzung der ZfN-Rechner und der Netzdienste“ kann im Augenblick nur Online gestellt werden:

**[oracle-web.zfn.uni-bremen.de/secure/accountantrag](https://oracle-web.zfn.uni-bremen.de/secure/accountantrag)**

Bitte dafür einen gültigen Lichtbildausweis und die Bescheinigung für Seniorenstudierende verwenden.

Der Zugang zum Campusnetz sowie der Universitäts-E-Mail-Account ist ½ Jahr (1 Semester) lang gültig. Bitte teilen Sie Ihre Uni-E-Mail-Adresse dem Büro des Seniorenstudiums mit – Ihr Uni-Account kann dann automatisch verlängert werden,

## Nützliche Hinweise

---

wenn Sie sich im darauffolgenden Semester wieder als Seniorenstudent/In einschreiben.

Weitere Informationen über die Homepage des ZfN: [www.uni-bremen.de/zfn](http://www.uni-bremen.de/zfn)

### StudIP – Internetunterstützung für Lehrveranstaltungen

Über den Zugang zum Campusnetz ist ebenfalls ein Zugang zum **Studienbegleitenden Internetsupport** von **Präsenzlehre** an der Universität Bremen (StudIP) möglich (Link:

**[www.elearning.uni-bremen.de](http://www.elearning.uni-bremen.de)**

über den die Hochschullehrenden ihre Lehrveranstaltungen abwickeln, Materialien im Netz bereitstellen oder die Teilnehmenden der Veranstaltung per Rundmails informieren. Dieses System ist auch für Seniorenstudierende interessant, die Fachbereichsveranstaltungen belegen, da oftmals ausschließlich über StudIP Materialien für Lehrveranstaltungen verteilt werden und auch Informationen über kurzfristige Ausfälle/Verlegungen von Veranstaltungen nur über StudIP erfolgen.

### „Senior Citizens“ helfen jungen, internationalen Gaststudierenden

Im Wintersemester 2011/12 hat sich eine Gruppe von Seniorenstudierenden, die „Senior Citizens“, zusammengefunden, die junge internationale Gaststudierende und –wissenschaftler/Innen bei ihrem Aufenthalt an der Universität Bremen unterstützen will. In Zusammenarbeit mit dem International Office der Universität Bremen bieten die „Citizens“ Hilfe bei etwaigen Problemen im täglichen (Studien)Alltag an. Unternehmungen mit den jungen Studierenden wie Stadtführungen durch die Bremer Altstadt und den Hafen oder ein gemeinsames Frühstück bieten darüber hinaus beiden Gruppen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und die jeweils andere Kultur besser zu verstehen.

Die Gruppe der „Senior Citizens“ trifft sich in regelmäßigen Abständen, um weitere Unternehmungen und Projekte abzusprechen. Das nächste Treffen findet zu Beginn des Wintersemesters statt.

Interessierte Seniorenstudierende, die sich unverbindlich informieren oder in der Gruppe mitarbeiten wollen, sind bei den Treffen und Unternehmungen herzlich willkommen. Bitte beachten Sie auch

Nähere Informationen über die Termine oder die ‚Senior Citizens‘  
bei Herrn Wasik, Tel.: 218-61615 oder über  
E-Mail: [Senior\\_Citizens@uni-bremen.de](mailto:Senior_Citizens@uni-bremen.de).

\* \* \*

## **Interessenvertretung der Seniorenstudierenden**

Die Vertretung der Seniorenstudierenden ist Ansprechpartnerin für die Belange der Seniorenstudierenden und vertritt diese im Bereich der Universität Bremen, regional sowie überregional. Dieses Gremium wird von der alle zwei Jahre stattfindenden Vollversammlung der Seniorenstudierenden für 2 Jahre gewählt und besteht aus ehrenamtlich tätigen Seniorenstudierenden. Während ihrer Amtszeit treffen sich die Mitglieder der Vertretung der Seniorenstudierenden regelmäßig zu – nicht öffentlichen – Beratungen.

Bei allen Fragen und Anregungen zum Seniorenstudium nehmen Sie gerne Kontakt auf.

Ansprechpartner/-innen der Seniorenvertretung:

Dr. Gerardo Rommel  
Tel.: 0151-25387906  
gerombre@uni-bremen.de

Dr. Brigitte Rosengarten  
Tel.: 0172-4479743  
bbents@yahoo.de

Alle Informationen rund um die Vertretung der Seniorenstudierenden finden Sie auf der Homepage der Akademie für Weiterbildung:

**[www.uni-bremen.de/senioren](http://www.uni-bremen.de/senioren)**

Die bisher zweimal im Semester stattfindenden Gesprächsrunden (Stammtische) im Café Unique müssen leider bedingt durch die geltenden Covid-19 Schutzmaßnahmen im Wintersemester 2020/2021 ausfallen.

## **Angebote „Von Senioren für Senioren“ (bisher Werkstatt)**

Bis auf Weiteres sind alle Präsenzveranstaltungen im Seniorenstudium ausgesetzt. Das betrifft auch die Präsenzveranstaltungen der Werkstattreihe „Von Senioren für Senioren“.

Die Veranstaltungen der Werkstattreihe aus dem Sommersemester 2020 sind beendet. Lediglich im Rahmen eines Online-Angebotes „Von Senioren für Senioren“ können künftig entsprechende Veranstaltungen stattfinden.

Falls Sie Interesse haben, eine Veranstaltung „Von Senioren für Senioren“ als Onlineveranstaltung anzubieten, wenden Sie sich gerne an die Seniorenvertretung.

Technische Unterstützung erfolgt direkt durch die Akademie für Weiterbildung.

**Im Wintersemester 2020/21 werden im Rahmen des Online-Programms „Von Senioren für Senioren“ folgende Veranstaltungen für Senior/-innen angeboten, die bei den regulären Veranstaltungen des Seniorenstudiums eingeschrieben sind:**

### **Erkennen Sie die Melodie?**

Mit dieser Fragestellung werden wir gemeinsam eine Zeitreise durch die Epochen der Musikgeschichte unternehmen und dabei Bekanntes und weniger Bekanntes aus dem Konzert- und Kirchensaal hören und vergleichen.

In diesem Seminar sollen verschiedene Vertonungen zu Goethes Faust und bekannter sakraler Themen aus mehreren Jahrhunderten vorgestellt werden:

- Faust -Vertonungen
- Stabat mater-Vertonungen aus 5 Jahrhunderten
- Vertonungen eines weihnachtlichen Chorals von Bach, Mendelssohn, Strawinsky und Honegger, dargestellt in Form eines Konzertprogramms

**Leitung:** Heinz-Gerd Blanke

**Termine:** 3 x freitags  
04.12. + 11.12. + 18.12.2020

**Zeit:** 10:00 s.t. - 11:30 Uhr

**Hinweise:** max. 25 Teilnehmende.

**Entgelt:** die Teilnahme ist kostenlos.

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

Anmeldung für die Veranstaltung bei Herrn Heinz-Gerd Blanke unter der E-Mail [\*\*hgblanke@t-online.de\*\*](mailto:hgblanke@t-online.de)



## **Zukunft der Ernährung und der Landwirtschaft**

Dieser Vortrag soll der vierte Vortrag meiner Reihe „ZUKUNFTSFRAGEN“ sein (nach Zukunft der Mobilität, Zukunft der inneren Sicherheit, Zukunft der Gesundheit und Pflege).

Inhaltlich möchte ich zunächst die internationalen Entwicklungen vorstellen, anschließend die Bemühungen in Europa und Deutschland.

Wir stehen vor großen Veränderungen: Alle Wissenschaftler sind sich einig, dass die Versorgung einer zunehmende Weltbevölkerung mit den bisherigen Konzepten eine Überforderung der vorhandenen Ressourcen verursacht.

Wir brauchen nun dringend neue Konzepte – Beispiele sind die Vorstellungen der FAO zur Entomophagie sowie für die Landwirtschaft auch „Stadtwirtschaft“ d.h. vertikale Lösungen, Hydroponik, Aquaponik usw.

Die Veranstaltung ist als Vortrag mit anschließender Diskussion konzipiert. Ich freue mich auf eine anregende Diskussion und Ihre Ergänzungen und Fragen.

Wie üblich erhalten alle Teilnehmer anschließend eine Literaturliste zwecks Vertiefung. Auf Wunsch als Linkliste.

**Leitung:** Rolf Storm

**Termin:** Freitag, 12.02.2021

**Zeit:** 10:00 s.t. - 11:30 Uhr

**Hinweise:** max. 25 Teilnehmende.

**Entgelt:** die Teilnahme ist kostenlos.

**Veranstaltungsart:** Online-Seminar (Einzeltermin)

Anmeldung für die Veranstaltung bei Herrn Rolf Storm unter der E-Mail **[politics-storm@hotmail.de](mailto:politics-storm@hotmail.de)**

### Studienangebote der Akademie für Weiterbildung

Zusätzlich zu den regulären, für Seniorenstudierende geöffneten Lehrveranstaltungen der einzelnen Studiengänge der Universität (siehe weiter hinten im Programmheft), bietet die Akademie für Weiterbildung im Rahmen des Seniorenstudiums eigene Veranstaltungen speziell für Seniorenstudierende an.

#### **AKAD01     Geschichte der Orgelmusik**

Das Musikinstrument der Superlative hat sich im Laufe der Jahrhunderte stark entwickelt. Die Kompositionen für die Orgel haben sich immer schon an die Besonderheiten im Bau, Technik, Spielweise, Klang angepasst. Einiges lässt sich restaurieren, für vieles gibt es nur Vermutungen. Wie auch immer, mithilfe der vorliegenden Aufnahmen kann man die Geschichte der Orgelmusik gut verfolgen. Bei dem geschichtlichen Streifzug kommen nacheinander Werke der spanischen, italienischen, deutschen Komponisten vor Bach zuerst zur Geltung, etwas ausführlicher werden Kompositionen von Bach gezeigt. Werke von Mozart und Mendelssohn stehen jeweils als Beispiel für die Klassik und frühe Romantik. Ausführlicher konzentriert sich das Seminar auf die Musik von César Franck und weiterer französischer Komponisten bis hin zu Messiaen. Eine Sitzung wird wahrscheinlich eigens den Transkriptionen gewidmet sein.

Heute sind nicht nur die Unterschiede der Bauweisen relevant, sondern auch die der Interpretationsschulen, insbesondere zwischen Frankreich und Deutschland. Vorbereitet darauf, werden wir im Seminar ein exklusives Konzert im Bremer Dom erleben, das in Absprache mit den Domorganisten für die Zeit kurz vor dem Ende des Seminars eingeplant ist. Hier sollen die angesprochenen Unterschiede lebhaftig vorgestellt werden. Voraussichtlich werden alle Seminarteilnehmer bei diesem Konzert mit den bekannten Abstandsregeln umgehen müssen und vor Ort den Eintritt bezahlen. Zumindest ein gemeinsames Live-Musikerlebnis in der Kooperation mit dem Dom als Bonbon - hoffen wir, dass es möglich sein wird!

**Dozent:** Dr. Grigori Pantijelew

<b>Zeit:</b>	Gruppe A:	<b>AKAD01A</b> - Dienstag,	10:00 s.t. - 11:30 Uhr
	Gruppe B:	<b>AKAD01B</b> - Mittwoch,	10:00 s.t. - 11:30 Uhr
	Gruppe C:	<b>AKAD01C</b> - Donnerstag,	17:30 s.t. - 19:00 Uhr
	Gruppe D:	<b>AKAD01D</b> - Freitag,	10:00 s.t. - 11:30 Uhr

**Hinweis:** Teilnehmerbegrenzung: **25 Personen**  
Die Gruppen A, B, C und D sind inhaltlich identisch!

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD02      Die Krise der STADT... Urbanes Leben in Zeiten von Pandemien**

Geschlossene Geschäfte, Restaurants, Kneipen, Kinos, Theater... heruntergelassene Rollläden, vergitterte Schaufenster...leergelegte Straßen, menschenleere Parks, verwaiste Spielplätze und Sportanlagen...wochenlang gleichen Städte weltweit – wie in Science-Fiction-Szenarien – verlassenen Geisterstädten.

Covid-19 hat unsere Art und Weise zu leben und zu arbeiten grundlegend infrage gestellt, mehr noch: unser alltägliches Leben dramatisch verändert. Ausgangssperren, Kontaktverbote, Abstandsregelungen, Maskenpflicht: Wir müssen erkennen, dass sich vieles, was wir als „unser Leben“ begreifen, sich nun unserer Kontrolle entzieht, Vertrautes, Sicherheiten ins Wanken geraten, Selbstverständlichkeiten/Routinen nicht mehr selbstverständlich sind...also: Im Zusammenleben einfach nichts mehr so ist, wie es einmal war.

Die Corona-Pandemie scheint – zumindest in der medialen Öffentlichkeit - eine Krise der STADT zu sein. Ihre hohe räumliche Dichte und die große Mobilität der Bevölkerung gilt als gefährdend. Insbesondere Metropolregionen wie z.B. New York, Paris, Mailand, Madrid... waren bislang von der Pandemie besonders stark betroffen. Vergessen wird gerne, dass die Geschichte der STADT zeigt, dass sie immer schon ein ‚Hot spot‘ für pandemische Entwicklungen war – sei es für Pest, Cholera, Typhus oder in der näheren Vergangenheit die Spanische Grippe, und immer ist das städtische Leben weitergegangen.

Die historische (europäische) Stadt war auf Dichte, Vielfalt und Diversität angelegt, jetzt gelten gerade Nähebeziehungen als heikel, als potentiell gefährlich. Physische Distanzierung (nicht zu verwechseln mit sozialer Distanzierung) ist zurzeit – neben Hygieneregulungen - einer der wichtigsten präventiven Maßnahmen (unterstützt z. B. durch die Kampagne #WirBleibenZuhause) gegen die Corona-Pandemie. Der (selbstgewählte oder zwangsweise verordnete) Rückzug in die Isolation, in die Privatheit der eigenen Wohnung oder des Hauses, ins Homeoffice und/oder HomeSchooling oder gar die Flucht aus der Stadt in die Peripherien, ins ländliche Umfeld... können das dauerhafte Lösungen sein? Sicherlich nicht, denn in unseren europäischen/westlichen Vorstellungen von Urbanität bzw. eines urbanen Lebens geht es um mehr als nur die vielfältigen Funktionen und Infrastrukturen, die STADT bereithält: Erst im Spannungsfeld von Öffentlichkeit und Privatheit, von Individualität und Gemeinschaftlichkeit, Freiheit und Solidarität, zivilgesellschaftlichem Engagement und politischer Partizipation... kristallisiert sich urbanes Leben in einer lebenswerten wie auch lebendigen STADT heraus.

Nun ist eine Krise nicht nur der Höhepunkt einer gefährvollen Entwicklung, sondern auch der Wendepunkt, die entscheidende Wende zum Guten wie zum Schlechten. Nicht zuletzt zeigen sich in der STADT in Zeiten von Pandemien wie in einem Brennglas die Herausforderungen und Konfliktlinien des urbanen

## Angebote der Akademie

---

Zusammenlebens zwischen Jung und Alt, den Geschlechtern, Lebenswelten und Kulturen.

Es an der Zeit, unser Verhältnis zu (staatlicher) Politik und Kultur, Wirtschaft und Arbeit (in ihrer Wertigkeit / gesellschaftlichen Bedeutung) zu überdenken; dies gilt im Besonderen auch für den Umgang mit neuen Technologien (Stichwort: Technikgläubigkeit) und mit der Natur. Hier eröffnen sich Chancen, nicht nur STADT radikal zu verändern, sondern sich zugleich Grundfragen menschlicher Existenz wie Freiheit/Selbstbestimmung, Verantwortung / Gemeinwohlorientierung / Solidarität im Kontext weltumspannender Bedrohungslagen zu stellen. Ziel: Sowohl STADT als auch ihre Gesellschaften ‚krisenfest‘ machen – sei es gegen Pandemien, (Natur-)Katastrophen oder aber den Klimawandel.

Das Seminar wird sich – ausgehend von empirischen Beobachtungen und Erfahrungen der Teilnehmenden und gegenwärtigen öffentlichen Debatten - mit den spürbaren Auswirkungen von Restriktionen im STADTraum und der Begrenzung und Reduktion des täglichen Lebens beschäftigen. Dabei stützt sich das Seminar auf erste Erkenntnisse interdisziplinär angelegter Coronafolgeforschungen. Als ‚work in progress‘ angelegt, geht es weitergehend darum, bereits formulierte Lösungsverschlüsse und nachhaltige Strategien auf ihre Potentiale für ein verantwortungsvolles und ‚gutes Leben aller‘ auszuloten.

Literatur:

Für das Seminar wird eine Textsammlung in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

**Dozentin:** Dr. Ursula Dreyer

**Zeit:** Montag, 10:00 s.t. - 11:30 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD03 INSEL.Welten - Narrative eurozentrischer Denk- und Handlungsräume, Teil 2**

*“No Island is (only) an island.”  
(Carlo Ginsburg, 2000)*

Die Insel als Topos, als Metapher und vielschichtige Denkfigur begleitet die Menschheitsgeschichte von alters her. Doch, was macht ihren bis heute anhaltenden Zauber, ihre ungebrochene Verführungskraft aus, die sie auf die menschliche Einbildungskraft ausübt? Und, weiter gefragt: Welche ökonomisch-

politisch-militärische Bedeutung wird ihr im globalen Wettstreit von den „Mächtigen“ zugeschrieben?

Zur Erinnerung: Der erste Teil der Veranstaltung (SoSe 2020) führte – ausgehend von einer historischen Betrachtung – in unterschiedliche Inselnarrative, ihre Bedeutungen, Projektionen und Wunschbilder in und für die Gegenwart ein. Es zeigt sich, dass die Insel, während sie in Antike und Mittelalter den Menschen noch zu Imaginationen eines sagenhaft-mythischen Traumlandes, zu Narrativen – hier verstanden als sinnstiftende Erzählungen - verhilft, sie im Zeitalter der Entdeckungen mit kolonialen Landnahmen und missionarischen Landgängen zu einem - entworfenen wie auch realen - „Erfahrungsraum“ wird: In Literatur, Kunst und Kartografie weitet und festigt sie gleichermaßen den globalen Selbstentwurf europäischer Denk- und Handlungsräume, legitimiert den westlichen Überlegenheits- und Zivilisationsanspruch.

Erstaunlicherweise bleiben Inselbilder auch in Zeiten übergreifiger westlicher Entdeckung und Vermessung der Welt ambivalent: die Insel als Paradies, als Zufluchtsort, als Ort der angenehmen Abgeschiedenheit und Entspannung oder aber die Insel als Ort des Grauens, der Verbannung, der Vernichtung, der Apokalypse...

An diesen Überlegungen soll im zweiten Teil der Veranstaltung (WiSe 2020/21) weitergearbeitet werden. Dabei wenden wir uns gezielt aktuellen und/oder gegenwartsbezogenen Themen und Fragestellungen von modernen „INSEL.Welten“ zu.

Im Kampf der Narrative befinden sich Inseln bis heute im Fokus geopolitischer Interessen, nicht nur wichtiger Handelswege, knapper werdender Ressourcen und territorialer Integrität wegen, sondern gerade auch aus Gründen ihrer Verwicklungen in politisch-militärische Auseinandersetzungen werden sie mit Interventionen überzogen.

Was allerdings nicht aus dem Blick geraten sollte: Inseln bildeten und bilden als physisch-reale „Trittsteine“ oder „Insel-brücken“ in den Meeren und Ozeanen einerseits überhaupt erst die Voraussetzung einer fortschreitenden Expansion der westlichen Welt, sie wurden und werden aber andererseits immer zugleich als Transiträume zu produktiven Orten (inter-)kultureller Begegnungen und dialogischer Austausch- und Verständigungsprozesse: Also, nicht nur Isolation, Abgrenzung und Bewahrung kultureller Eigenheiten, sondern auch Möglichkeiten für Weltoffenheit und Innovation sind unverbrüchlich mit der Insel verbunden. Konfrontiert mit weltweiten Migrationsbewegungen und Flüchtlingsströmen zeigt sich jedoch z.B. im Spannungsfeld von Seenotrettung und Grenzkontrollen im Mittelmeer auf den sagenumwobenen Inseln Lampedusa, Lesbos und Kos das ‚wahre‘ Gesicht Europas und der westlichen Welt...

Die junge Forschungsrichtung „Island Studies“ versucht, mit einer interdisziplinären und multiperspektivischen Herangehensweise tradierte Ordnungskategorien der eurozentrischen Moderne (wie kontinental / insular, Land / Meer, Zentrum / Peripherie, Autarkie / Vernetzung...) aufzubrechen und

damit eine eurozentrierte Sicht zu vermeiden; sie bestärkt gerade auch indigen-originiäre Inselperspektiven im Kampf um Unabhängigkeit und existentielle Überlebensstrategien. In diesem Kontext werden Inseln nicht mehr isoliert und vereinzelt betrachtet, sondern differenzierter als „archipelagisch“, in ihren weitverzweigten und vielschichtigen Beziehungsgeflechten, Umweltbedingungen und Globalisierungswirkungen und -dynamiken wahrgenommen und analysiert.

Das Seminar veranschaulicht – medial gestützt und in kritischer Auseinandersetzung – Widersprüche und Ambivalenzen in Narrativen eurozentrischer Denk- und Handlungsräume (in Bereichen von Kunst, Literatur, Wissenschaft, Politik...) und gibt darüber hinaus Einblicke in aktuelle De-Konstruktionsdiskurse.

Literatur:

Für das Seminar wird eine Textsammlung in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

**Dozentin:** Dr. Ursula Dreyer

**Zeit:** Dienstag, 10:00 s.t. - 11:30 Uhr

**Hinweis:** Die Teilnahme am Seminar setzt nicht die Mitarbeit im ersten Veranstaltungsteil voraus.

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD04     Demokratie und Zivilisation: Zusammenhänge, Gefährdungen und Regressionen**

In den letzten Jahren mehren sich die Stimmen, die nicht nur parlamentarische, rechtsstaatliche Demokratien westlichen Typs zunehmend gefährdet sehen, sondern auch deren zivilisatorisches Fundament als von allgegenwärtigen Rückentwicklungen bedroht.

Denn: mit der weltweiten Zunahme von Bewegungen politisch-populistischer, nationalistischer sowie weltanschaulich und religiös-obskurer Art, des damit häufig zusammenhängenden maßlosen Hasses bis hin zu Gewalt- und Todesdrohungen in den sozialen Medien bzw. mit deren Hilfe, insbesondere aber mit dem Aufstieg autokratischer Regime und Herrscher, die absurderweise durch demokratische Wahlen politische Macht erlangten, lassen sich weltweite Phänomene der Entdemokratisierung und Entzivilisierung nur noch schwerlich übersehen.

Neben der Wahrnehmung und Deutung solcher Phänomene erscheinen wissenschaftliche Erkenntnisse über deren Ursachen und Folgen sowie die Diskussion

## Angebote der Akademie

---

entgegenwirkender Handlungsmöglichkeiten als wichtig und aktuell. Damit ist zugleich das Anliegen der Veranstaltung umschrieben.

Empfehlenswerte Lektüre:

- Nida-Rümelin, Julian (2020): Die gefährdete Rationalität der Demokratie: ein politischer Traktat. Körber-Stiftung. Hamburg
- Friedrich Wilhelm Graf/Heinrich Meier (Hrsg.) (2018): Die Zukunft der Demokratie – Kritik und Plädoyer. C. H. Beck-Verlag. München
- Nachtwey, Oliver (2017): Entzivilisierung. Über regressive Tendenzen in westlichen Gesellschaften. In: Geiselberger, Heinrich (Hrsg.): Die große Regression – Eine internationale Debatte über die geistige Situation der Zeit. Suhrkamp-Verlag. Berlin. S. 215-231

**Dozentin:** Dr. Roswitha Peters

**Zeit:** Dienstag, 16:00 s.t. - 17:30 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD05 Einige frühe Dialoge Platons**

Platons Werke werden üblicherweise in 3 Phasen eingeteilt, wobei die Datierung unsicher und manchmal auch umstritten ist. Zu den ersten Werken werden die frühen Dialoge gezählt, die auch als sokratische Dialoge bekannt sind. In ihnen diskutiert Sokrates mit Gesprächspartnern über Fragen des Guten, der Rhetorik und der Philosophie, der Tugend und der Ausbildung. Es sind dies keine systematischen Abhandlungen, wie dies in modernen philosophischen und wissenschaftlichen Texten gebräuchlich ist, sondern sich entwickelnde Gespräche, die sich verzweigen können, mitunter auch auf Nebensächliches führen und nicht immer zu einem befriedigenden Ergebnis kommen. Dies, so wird oft vermutet, scheint in der Absicht Platons zu liegen.

Die Gespräche sind fiktiv, obwohl man gerne vereinzelte Andeutungen im Text heranzieht, um auf möglicherweise tatsächliche historische Begegnungen zwischen Sokrates und anderen Zeitgenossen zu schließen. Philosophisch ist dies aber nicht von besonderem Belang, obwohl Platons Werke auch von literarischem Rang und historischer Bedeutung sind. Und zahlreiche philosophische Fragestellungen, die uns heute interessieren, wurden schon von Platon formuliert. Auffällig sind die Gesprächsführung und der Gesprächsverlauf, in dem unterschiedliche Positionen zu Wort kommen, sodass nicht immer direkt erkennbar ist, welches die Auffassung von Platon oder Sokrates war. Auch dies ist wohl beabsichtigt, denn die Dialoge scheinen auch den pädagogischen Zweck zu haben, in die Kunst des sokratischen Gesprächs einzuführen. Das Gespräch lebt vom Meinungsaustausch,

und Sokrates ist insbesondere an den Begründungen dieser Meinungen interessiert, die er versucht, mit seinen Gesprächspartnern gemeinsam herauszuarbeiten. Allerdings wird auch von Ironie, Übertreibungen und nicht aufgelösten Andeutungen Gebrauch gemacht.

Wir wollen in dieser Veranstaltung einige der platonischen Frühdialoge gemeinsam lesen und diskutieren, unter anderem die berühmte Apologie des Sokrates, die Verteidigungsrede vor der Gerichtsversammlung, wie sie Platon rekonstruiert. Wir verwenden den ersten Band der von Ursula Wolf herausgegebenen sämtlichen Werke, die auf der Übersetzung Friedrich Schleiermachers beruhen, die in Deutschland auch nach 200 Jahren noch zu denen meistgelesenen zählt.

Literatur: Platon, Sämtliche Werke Band I, herausgegeben von Ursula Wolf, Rowohlt Taschenbuch.

**Dozent:** Björn Haferkamp

**Zeit:** Montag, 18:00 – 19:30 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD06 Suetons Lebensbeschreibung des Kaisers Claudius und der Roman „Ich, Claudius, Kaiser und Gott“ von Robert von Ranke Graves**

Praktischer Kurs zur Alten Geschichte

Der römische Ritter Gaius Suetonius Tranquillus (geb. um 70 n. Chr. wohl in Hippo Regius, gest. nach 122 n. Chr.) war Ende des 1. Jhs. n. Chr. Gerichtsredner in Rom und begann Anfang des 2. Jhs. mit der Schriftstellerei. Unter Trajan machte er - gefördert von Plinius d. J. - Karriere in der kaiserlichen Verwaltung. Als Plinius III Statthalter wurde, folgte Sueton ihm nach Bithynien. Nach dessen Tod arbeitete er wohl in den kaiserlichen Archiven, dann beaufsichtigte er die öffentlichen Bibliotheken Roms. Unter Hadrian leitete er die kaiserliche Kanzlei, wurde aber 122 vom Hof entfernt und widmete sich seinen Studien. Er lebte wohl bis in die 130er Jahre. Suetons nach 120 verfasste Kaiserviten („De vita Caesarum libri VIII“, dt. „Acht Bücher über das Leben der Kaiser“), sind eine wichtige Quelle zu Caesar und den römischen Kaisern bis zu Domitian (81-96). Sueton war von großem Einfluss auf spätere Autoren, darunter Einhard, den Biographen Karls d. Gr.

Wir wollen uns mit Suetons Biographie des Claudius (41-54), des ersten von Soldaten erhobenen Kaisers, befassen ab Kapitel 21-46 nach der Lektüre der Kapitel davor im Sommersemester 2020. Dazu wollen wir das Claudius-Bild in dem 1947 erstmals auf Deutsch erschienen Roman von Robert von Ranke Graves



## Angebote der Akademie

---

„Ich, Claudius, Kaiser und Gott“ vergleichen. Die vorbereitende Lektüre dieses Romans ist daher wünschenswert.

Wir wollen folgende Ausgabe benutzen: Sueton: Claudius. Lateinisch/Deutsch. Übers. U. Hrsg.: Blank-Sangmeister, Ursula. Neuübersetzung. 152 S., Reclam, ISBN: 978-3-15-019309-9.

Empfehlenswert ist die Taschenbuch-Ausgabe: Robert von Ranke Graves, Ich, Claudius, Kaiser und Gott, List Taschenbuch Verlag, 4. Aufl. 2017, ISBN 978-3-548-60913-3.

Aber auch andere ein- oder zweisprachige Ausgaben sind willkommen.

**Dozentin:** Dr. Birgit Scholz

**Zeit:** Mittwoch, 16:30 s.t. - 18:00 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD07 Die drei Weltreligionen, mit denen wir leben, genauer kennen lernen...**

Die drei Glaubensweisen – das Judentum, das Christentum und der Islam – sind durch den biblischen Stammesfürsten Abraham miteinander verwandt und verhalten sich auch oft so wie Verwandte.

Das Judentum – die Religion der hebräischen Bibel – und das Christentum – die Religion der Bibel des Alten und Neuen Testaments – haben durch den Islam mit dem Koran ihre arabische Gestalt erhalten.

Die drei verwandten Religionen zählen zu den fünf Weltreligionen, die alle eine eigene Heilige Schrift haben, machen bereits mehr als 50% der Weltbevölkerung aus.

Hinter den großen Namen verbergen sich die konkreten kulturgeschichtlichen Ausprägungen im Judentum, im Christentum und im Islam, die ich im Wintersemester in einer wöchentlichen Doppelstunde mit Ihnen zusammen ansatzweise erschließen möchte.

(Diesen Glaubensweisen gegenüber stellt der Buddhismus die zweitälteste Religion dar. Er ist, aus dem großen Religionsmosaik der Hindu-Religionen hervorgegangen, die einzige Weltreligion ohne Gott. Das Christentum und der Buddhismus thematisieren als so genannte Erlösungsreligionen die Überwindung des Leidens und des Todes.)

Ich verspreche Ihnen zuverlässige Überblicke und Einsichten in das jeweilige Religionsverständnis und ein großes Stück eigener Denk- und Glaubensarbeit. Dazu gehören selbstverständlich ausschnitthaft audiovisuelle Medien und diverse Arbeitsblätter.

Ich freue mich auf Ihr anhaltendes Interesse und verspreche Ihnen viel persönliche Erkenntnisfreude.

**Dozent:** Dr. theol. Klaus Dirschauer

**Zeit:** Mittwoch, 09:30 s.t. – 11:00 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD08 Yoga als Weltanschauung und spirituelle Praxis**

Lange genug ist Yoga von vielen Menschen allein als ein aus Indien stammendes Übungssystem für den Körper betrachtet worden. Und obwohl es einige körperlichen Übungen umfasst, geht es beim Yoga um ein sehr viel komplexeres Übungssystem, das nicht nur den Körper, sondern primär die Psyche anspricht.

Geht es beim Yoga um eine aus Indien stammende Religion, spirituelle Praxis, eine Alternative zur Aerobic oder um Work-Life-Balance?

- Zum Teil wird Yoga wegen seiner ursprünglichen Herkunft aus Indien für eine Art Religion gehalten oder jedenfalls für etwas unserer christlich geprägten Kultur Fremdes angesehen.
- Andere meinen, Yoga beruhe auf einer uralten Philosophie, die mangels hinreichender rationaler Begründung den Erfordernissen philosophischen Denkens in unserer modernen Zeit nicht mehr gerecht wird und die daher für uns nicht mehr relevant und aussagekräftig ist.

An der zuletzt genannten Sichtweise trifft immerhin zu, dass Yoga auf einer alten philosophischen Grundlage beruht. Allein wegen des Alters zu meinen, diese Philosophie könne uns nichts mehr sagen, ist genauso abwegig, wie die Ansicht, die zweitausend Jahre alten Lehren des Jesus von Nazareth oder die noch älteren Lehren Buddhas wären nicht mehr zeitgemäß. Fakt ist, dass die Lehren dieser beiden Großen der Menschheit immer noch Millionen Menschen Orientierung geben, mögen auch die von Menschen getragenen Organisationsformen, in denen sie heute zum Teil gelehrt und verbreitet werden, durch alle möglichen menschlichen Unzulänglichkeiten geprägt sein.

Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir? Auf diese Fragen gibt Yoga eigene Antworten, die in der Veranstaltung beleuchtet werden. Außerdem werden folgende Fragen gestellt, erläutert und diskutiert:

- Was beinhaltet Yoga als spirituelle Praxis?

## Angebote der Akademie

---

- Was genau besagen die ethisch-moralischen Prinzipien der Yoga-Philosophie?
- Was ist Meditation und wie wird Meditation praktiziert?
- Welche Wirkung haben Yoga und Meditation auf Körper und Geist aus der Sicht moderner wissenschaftlicher Medizin, Psychologie und Neurowissenschaft?

Erwarten Sie von der Veranstaltung einige Antworten, aber bitte keine perfekten. Es kommt stets in dieser seit vielen Jahren angebotenen Reihe mehr darauf an, Perspektiven aufzuzeigen, Fragen zu stellen, eigenes Nachdenken anzuregen und eigene Erfahrungen zu machen.

Als spirituelle Praxis beinhaltet Yoga körperliche und mentale Übungen, die auch in diese Veranstaltung integriert sind. Für die Übungen im Praxisteil empfehlen wir einfache nicht eng einschnürende Kleidung. Vorkenntnisse zum Yoga sind nicht erforderlich. Kommen Sie einfach nur mit Ihren Fragen und mit Interesse.

**Dozent:** Evgenij Coromaldi (Dipl. Med.).

**Zeit:** Donnerstag, 10:00 s.t. - 11:30 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD09 Achtsamkeit - Meditation in Theorie und Praxis**

Mit einer eintägigen Exkursion in den Wald („Walden“ = Schweigen und Wahrnehmen).

Diese Exkursion ist abhängig von der Covid-19-Lage.

John Kabat-Zinn ist ein amerikanischer Mediziner, der ein langjähriger Weggefährte des Dalai Lama war und ist. Er entwickelte aus der buddhistischen Meditation einen westlich orientierten Weg, der vor allem dazu beitragen soll, mit Stress und Krankheit umzugehen; den Geist zu schulen.

Die Meditation nach Kabat Zinn (Mindfulness Based Stress Reduction; MBSR) basiert auf Achtsamkeit. Es geht um die Verfeinerung von Wahrnehmungen:

Der Propriozeption, die die Eigenempfindung des Körpers umfasst.

Der Interorezeption: die Vermittlung der Wahrnehmung des inneren Milieus, also innerer Reize. Hier gilt es, Aufmerksamkeit und Geist zu schulen. Wahrnehmung ist immer auch daran gebunden, was wir in der Lage sind, wahrzunehmen. Vor allem aber wird darauf hingewirkt, den „Monkey-Mind“ durch Zentrierung zu bannen.

Kabat Zinn hat dazu vier Meditationsformen entwickelt:

- Meditation im Sitzen
- Body Scann
- Meditation im Gehen
- Yoga als Meditation

Die Ergebnisse dieser Meditation sind inzwischen sehr gut erforscht, man kann neurobiologisch nachweisen, wie Meditation das Hirn (und nicht nur das) verändert. Daher ist geplant, nicht nur praktisch in die Meditationstechniken einzuführen, sondern Forschungsergebnisse aus der Neurobiologie vorzustellen.

Daneben ist geplant, die MBSR-Methode mit dem relativ neuen Begriff des „Waldens“ zu verbinden. Wir werden uns einen Tag im Wald aufhalten. Schweigen, Gehen, Wahrnehmen. Und am Schluss die Ergebnisse individuell schriftlich festhalten.

Meditation ist eine Reise. Durch unseren Körper, durch unseren Geist, zu uns selbst.

Literatur:

John Kabat-Zinn, Gesund durch Meditation. Das große Buch der Selbstheilung. Frankfurt a.M. 2007

John Kabat-Zinn, Zur Besinnung kommen. Die Weisheit der Sinne und der Sinn der Achtsamkeit in einer aus den Fugen geratenen Welt. Freiamt 2006

Matthieu Ricard, Meditation. München 2009

Ulrich Ott, Meditation für Skeptiker. Ein Neurowissenschaftler erklärt den Weg zum Selbst. München 2010

**Dozentin:** Dr. Monika Thiele

**Zeit:** Montag, 12:00 s.t. - 13:30 Uhr und 14:00 s.t. - 14:45 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD10      Leben ist ein flüchtiger Stoff - Seminar zum Schreiben gegen das Vergessen**

Rasender Wandel. Was heute selbstverständlich ist, ist morgen vergessen, verflüchtigt, entschwunden. Schreiben ist eine Form, den Moment, die Zeit, erfahrene Geschichte – individuell und intersubjektiv – im geschriebenen Wort festzuhalten.

In meinem Schreibseminar möchte ich mit Ihnen durch den November gehen. Ein dunkler Monat, gleichsam ein Monat der duftenden Erde, der geheimnisvollen Nebel, des Abschieds von einem Jahr. Ein gedanklicher und sprachlicher Spaziergang durch einen spätherbstlichen Wald, einem entschwindenden Lebensraum, der schon morgen Geschichte sein kann und wird.

Ich möchte mit Ihnen durch den Dezember schreiten. Beglückende Momente und Erinnerungen an den Zauber dieser Zeit! Die Erinnerungen an Langsamkeit, Vorfreude und rituelle Momente. Diese rituellen Momente werden ein Thema dieses Monats sein. Briefe schreiben bei Kerzenlicht... Gute Gedanken versenden. Die Langsamkeit der schreibenden Hand soll gefeiert werden.

Ich möchte mit Ihnen in ein neues Jahr aufbrechen! Wünsche, Hoffnungen und Glücksmomente als Visionen. Wieder wird Papier langsam gefüllt mit Assoziationen und Wünschen, die zu einem Text transformiert werden.

Februar: Winterstille und Karneval. Die temporäre Aufhebung der Ordnung. Die andere Rolle. Die Verwandlung als Möglichkeitsform. Das Papier als Träger subversiver Phantasien.

In diesem Seminar geht es einerseits darum, das eigene Leben aber auch kollektives Leben zu reflektieren, andererseits mit Methoden des kreativen Schreibens umzugehen.

Alle TeilnehmerInnen werden methodisch an das Thema „kreatives Schreiben“ herangeführt.

Literatur:

Tony Buzan / Vanda North, Mindmapping. Der Schlüssel zum Lernerfolg. Wien 2001

Doris Dorrie, Leben – Schreiben – Atmen. Eine Einladung zum Schreiben, Zürich 2019

Gabriele L. Rico, Garantiert schreiben lernen. Sprachliche Kreativität methodisch entwickeln- ein Intensivkurs auf der Grundlage moderner Gehirnforschung, Reinbek 1984

**Dozentin:** Dr. Monika Thiele  
**Zeit:** Dienstag, 12:00 s.t. - 13:30 Uhr  
**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD II Die feinen Unterschiede - die Psychoanalyse des Sozialen nach Pierre Bourdieu**

Der wohl größte zeitgenössische Soziologe Pierre Bourdieu hat die Soziologie und ihre Auseinandersetzung mit Macht und mit seiner Untersuchung von Lebensstilen entscheidend verändert. Er erweiterte den Kapitalbegriff von Karl Marx, der vor allem die Ökonomie ins Visier nahm, um einen Kapitalbegriff, der sehr viel ausdifferenzierter ist. Dabei untersuchte er die Alltagswirklichkeit der Franzosen; schaute auf Kulturverhalten, Geschmäcker und Lebensstile und fand heraus, dass (nicht nur) der Konsum nicht zufällig ist, sondern Gesetzmäßigkeiten des sozialen Feldes (ein Zentralbegriff von ihm) unterworfen ist. Essensgewohnheiten, Schönheitsideale, Freizeitgestaltung, Kino-Theater oder Galeriebesuche, akademische Titel, Wohnungseinrichtungen und Urlaubsorte bilden ein dichtes Gewirr von Strategien, um Distinktion zu erlangen.

In diesem Seminar werden wir uns mit den zentralen Begriffen der bourdieuschen Theorie auseinandersetzen: mit dem ökonomischen, sozialen, kulturellen und symbolischen Kapital. Dazu kommt der Begriff des sozialen Feldes. Im Zentrum stehen dann nicht die erkenntnistheoretischen Standorte, sondern die praktische Bedeutung, die Kapitalgüter in unserer Kultur haben.

Wer Flüchtlinge betreut hat, wird sensibel dafür sein, dass das, was wir in unserer Kultur für selbstverständlich halten, doch eine Menge unbewusster Bedeutungen enthält. Daher wird der theoretische Blick der Soziologie Bourdieus um ethnologische Theorien erweitert, um dem Unbewußten der Kultur auf die Spur zu kommen. Gedacht ist also an eine spannende Auseinandersetzung mit dem Alltag, der uns bestimmt.

Literatur:

Pierre Bourdieu, Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt a.M. 1987

Pierre Bourdieu, Die verborgenen Mechanismen der Macht, Hamburg 1992

## Angebote der Akademie

---

Mario Erdheim, Psychoanalyse und Unbewusstheit in der Kultur, Frankfurt a.M. 1994

Mario Erdheim, Die Gesellschaftliche Produktion von Unbewusstheit. Eine Einführung in den ethnopsychoanalytischen Prozess, Frankfurt a.M. 1984

Mario Erdheim, Omnipotenz, Rausch und Lust. In: Uhlig, Thiele 2002

Gerhard Fröhlich, Die Einverleibung sozialer Ungleichheit, (ohne Jahr, Entwurf für ein Buch)

Gerhard Fröhlich, Kapital, Habitus, Feld, Symbol, in Fröhlich/ Mörth, Das symbolische Kapital der Lebensstile, 1994

Gerhard Fröhlich/ Boike Rehbein (Hrsg.) Bourdieu-Handbuch, Stuttgart 2009

Rolf Haubl, Consumo, ergo sum - Geld und Konsum als Stimmungsmacher. In Uhlig/ Thiele 2002

Maya Nadig, Psychoanalyse und Sozialforschung, in Erdheim 1994

Hans-Georg Soeffner, Die Ordnung der Rituale. Die Auslegung des Alltags 2, Frankfurt a.M. 1992

Stephan Uhlig, Monika Thiele (Hrsg.) Rausch – Sucht – Lust. Kulturwissenschaftliche Studien an den Grenzen von Kunst und Wissenschaft. Gießen 2002

**Dozentin:** Dr. Monika Thiele

**Zeit:** Donnerstag, 12:00 s.t. - 13:30 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

## **AKAD12 Schnittstellen: Vom Flirt zwischen Kunst und Mode**

Ob rosa Schaf, personifizierte Droge, Enfant terrible, surreale Kreaturen oder sich verwandelnde Wesen... Die Welt der Mode als auch die der Kunst bieten ein weites Feld, in dem scheinbar Unmögliches als Realität imaginiert wird.

In dieser kreativen Zone zwischen Kunst und Mode agieren KünstlerInnen wie DesignerInnen als homo ludens, Experimentatoren, Bastler, Clowns, Regisseure. Welche Inspirationsquellen teilen sich Kunst und Mode? Wie beeinflussen sich die beiden Disziplinen gegenseitig? Und leistet Mode selbst vielleicht einen künstlerischen Beitrag, ist sie selbst Kunst?

## Angebote der Akademie

---

Ein Querschnitt über die Entwicklung von Kunst und Mode der letzten 120 Jahre bietet erste Einblicke in das Zusammenspiel dieser beiden Disziplinen.

**Dozentin:** Meike Su, M. A.  
**Zeit:** Montag, 09:00 s.t. - 10:30 Uhr  
**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe  
**Hinweis:** Teilnehmerbegrenzung: 25 Personen

### **AKAD13 Streifzüge durch die Bremer Kulturgeschichte**

„Kultur (lat. Cultura ‚Anbau, Pflege, Ausbildung, tätige Verehrung‘),“ definiert „Der Große Brockhaus“ 1955, sei „die Summe der Bestrebungen einer Gemeinschaft, die Grundbedürfnisse der menschlichen Natur nach Nahrung, Kleidung, Obdach, Schutz, Fürsorge und Zusammenhalt unter Meisterung der natürlichen Umwelt zu befriedigen und untereinander auszugleichen“. So sind „Kultur“ zwar auch „die Bestrebungen nach Veredelung, Verfeinerung und Formung (‚Kultivierung‘) der menschlichen Persönlichkeit unter Bändigung und Sublimierung ihrer Triebnatur“, wir wollen in dieser Veranstaltung jedoch den Blick weiten auf die materiellen Lebensverhältnisse der Menschen unter ausdrücklichem Einbezug ihrer sinnlichen und möglicherweise nicht etablierten Elemente.

Bremen spielte auch in der Filmgeschichte seine Rolle. Nicht gerade blockbuster wurden hier gedreht, aber immerhin haben Weltstars wie Nosferatu, Peter Paul Zadek und Herr Lehmann direkte Bezüge zu Bremen.

Bremer (Kultur)Geschichte besteht sicherlich zu einem großen Teil aus dem Roland, dem Dom, Rudolf Alexander Schröder und der Kunsthalle. Aber vielleicht nicht nur.

Folgende Themen werden vorgestellt und diskutiert:

1. Bremer Geschichte(n) – ein Blick von unten.
2. Die fünfte Jahreszeit: Die Geschichte des Freimarkts.
3. Uschi Nerke und der Beat Club
4. Lila Eule und Sielwall: Jugendkultur in Bremen.
5. Das Ostertor – ein alternativer Stadtteil?
6. Kulturrevolution am Alten Gymnasium: „Ich bin ein Elefant, Madam“
7. Das Böse im Film – Werner Murnaus Nosferatu.
8. Als der Osterdeich brannte: Sven Regeners Neue Vahr Süd.



## Angebote der Akademie

---

9. Literatur klassisch
10. Literatur modern
11. Das Bremer Theater
12. Ethnische Kulturen in Bremen
13. Politik und Widerstand
14. Fußball und Kultur - Fußballkultur

Wie immer, werden die Themen im Kurs mit Film- und Fotomaterialien vorgestellt.

**Dozent:** Dr. Diethelm Knauf  
**Zeit:** Mittwoch, 14:00 s.t. - 15:30 Uhr  
**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD14 Owen & Slim – the Black Bonny & Clyde**

An awkward tinder date, a police control getting out of hand, police harassment, a black couple on the run, contemporary racism in the U.S. An overzealous cop shoots Queen in the chest, instantly killing her. Devastated, Slim picks up her corpse and carries her toward the cops, leading them to gun him down as well. News of the tragic end to the manhunt is publicized everywhere, and the couple's real names are made public. Hundreds of civilians attend their funerals and view them as martyrs and heroes.

A historical step back: The U.S. in the 1930s. In the middle of the Great Depression, Clyde Barrow and Bonnie Parker of Texas turn from pulling small-time heists to robbing banks. Their exploits also become more violent. „We rob banks“, they say, thus making what seems to be an anti-capitalist statement in times when bank loans mean the ruin of many a farmer, especially in the American West. There are different film versions, perhaps the best known one is the one starring Faye Dunaway and Warren Beatty.

In the course we will compare Owen & Slim and Bonny & Clyde against the contemporary historical background.

Further light is thrown on the important times of the 1930s by various short stories, i.e. St. V. Benét, *The Devil and Daniel Webster* (1936); William Saroyan, *The Third Day after Christmas* (1926); Ernest Hemingway, *The Battler* (1925); Ernest Hemingway, *A Clean, Well-Lighted Place* (1933). Those will be provided by the Akademie für Weiterbildung in a reader.

**Dozent:** Dr. Diethelm Knauf  
**Zeit:** Donnerstag, 14:00 s.t. - 15:30 Uhr  
**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD15 Einführung in die Kunstgeschichte des Mittelalters (i): Die Romanik**

Das Seminar möchte anhand ausgewählter Beispiele aus Architektur, Plastik und Malerei in die Stilepoche der Romanik einführen.

Es waren die Kunst und Kultur des christlichen Abendlandes, die in dieser Epoche zu einer imposanten Größe geführt wurden und deren Zeugnisse uns heute noch gefangen nehmen. Die eindrucksvollen Kunstwerke der Architektur, der Skulptur und der Buchmalerei führen uns in die Welt des Früh- und Hochmittelalters, die uns heute in vielen Bereichen sehr fern erscheint. Wenn wir allerdings die in den Werken sich darstellenden Ängste und Hoffnungen der Menschen sehen, so kommt uns diese entfernte Epoche spürbar näher. Neben den kunstgeschichtlichen und kunstwissenschaftlichen Fragestellungen sollen deshalb insbesondere auch die mentalitäts- und kulturgeschichtlichen Dimensionen des Mittelalters zur Sprache gebracht werden.

Die zeitlichen Grenzen der Romanik zu nennen, ist aus verschiedenen Gründen nicht ganz einfach: Zu unterschiedlich zeigen sich die Entwicklungsstränge in den europäischen Ländern. Allgemein kann man für die Romanik die Zeit von 950–1200 angeben, wobei in der reifen Spätphase der deutschen Romanik, in der z.B. der Speyerer Dom zu seiner monumentalen Gestalt geführt worden ist, im französischen St. Denis ab 1150 schon die Gotik begründet wurde.

**Dozent:** Prof. Dr. Alarich Roach  
**Zeit:** Mittwoch, 10:00 s.t. - 11:30 Uhr  
**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

## **AKAD16      Geschichte und Literatur der Niederdeutschen Sprache**

Im Wintersemester 2020 / 2021 werden wir uns mit Fabeln, Märchen, Sagen, Legenden und Schwänken aus der niederdeutschen Literatur befassen.

Sowohl im Rückblick auf das reichhaltige Erbe dieser Erzählformen im Mittelniederdeutschen wie auch durch Einblick in moderne Texte, sollen die genannten Textsorten kontrastierend und differenzierend nach ihren Merkmalen betrachtet und interpretiert werden.

Literatur:

<https://www.projekt-gutenberg.org/muellenh/sagschle/titlepage.html>

Sagen, Märchen und Lieder der Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg, gesammelt von Karl Müllenhoff, im Projekt Gutenberg

<https://www.projekt-gutenberg.org/aesop/fabelnI/fabelnI.html>

Fabeln des Äsop nach Steinhöwels „Erneuertem Esopus“ bearbeitet von Victor Zobel, im Projekt Gutenberg

<https://www.projekt-gutenberg.org/autoren/namen/grimm.html>

Werke der Gebrüder Grimm, Kinder- und Hausmärchen – vollständige Ausgabe, im Projekt Gutenberg

Jens Jacobsen: Fabelhaft; 10 Fabeln nach Aesop in Verden, Bildern und Liedern op Platt; Isensee Verlag Oldenburg; ISBN 978-3-7308-1417-8

Gundula Hubrich-Messow: Sagen und Märchen von der Insel Fehmarn; Husum Verlag, Husum, 3. Auflage 2012; ISBN 978-3-88042-868-3

N.M. Petersen: Plattdeutsche Fabeln; Nachdruck der Originalausgabe von 1865; Hansebooks; ISBN / EAN 978-3-74288-778-8

**Dozentin:**      Ute Schernich

**Zeit:**           Montag, 10:00 s.t. - 11:30 Uhr

**Veranstaltungsart:**      Online-Seminarreihe

### **AKAD17     Frank Witzels Roman „Inniger Schiffbruch“ (2020)**

Frank Witzel, geboren 1955 in Wiesbaden, arbeitet als Schriftsteller, Illustrator und Musiker. Er lebt in Offenbach am Main. 2015 erhielt Witzel für seinen Roman „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“ den Deutschen Buchpreis. Frank Witzel ist ebenfalls Autor zahlreicher, preisgekrönter Hörspiele.

Sein neuer Roman „Inniger Schiffbruch“ ist für den Deutschen Buchpreis 2020 nominiert. Ausgehend von den Erinnerungen seiner eigenen Kindheit verbindet Witzel diese auf eine erzählerisch sehr subtile Weise mit der Geschichte und Kulturgeschichte der BRD. Er reflektiert den Tod der Eltern, beschreibt die Erfahrung, den Haushalt aufzulösen und dabei auf die tieferen Schichten der eigenen Familiengeschichte zu stoßen.

*„Dass es nicht ratsam scheint, als Kind auf Geheimnisse zu stoßen, die Erwachsene hatten verbergen wollen, ahnte ich schon damals, nachdem ich gerade die Schwangerschaft meiner Mutter, ohne entsprechende Fragen zu stellen, verfolgt hatte. In den nächsten Jahren würde ich die Fähigkeit, heikle Themen bereits vorzeitig erkennen und umgehen zu können, noch weiter verfeinern...“*

Kindheit auch als Topos der Literatur und der Philosophie des gesamten 20. Jahrhunderts: die Bezüge zu Texten von T. W. Adorno bis zu Elio Vittorini bilden ein feines Netz um das der Kindheit des Erzählers, folgen auch den dunklen Spuren der Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Wieder die Verbindung zu der eigenen Geschichte des Erzählers als Sohn, der den Nachlass des verstorbenen Vaters sichtet. Der Sohn liest die Tagebuchnotizen des Vaters aus der Zeit Dritten Reiches und seine späteren sehr genauen Aufzeichnungen; sehr spannend erzählte Roman spannt den Bogen zu der stets schweigend beschriebenen Mutter. Der „Innige Schiffbruch“ als Metapher des immerwährend Menschlichen: und so kann der Titel bereits als Hinweis auf das zu Erzählende gedeutet werden:

*„Und mir fiel das Ewige ein und daneben die alten Jahreszeiten und diese daseiende Zeit, die lebendige, tönende. Also sinkt der Gedanke mir weg ins Übermaß.*

*Untergehen in diesem Meer ist inniger Schiffbruch.“*

(Die letzte Strophe des L'infinito von Giacomo Leopardi in der Übersetzung von Rainer Maria Rilke)

Ausgabe: Frank Witzel, „Inniger Schiffbruch“, Verlag Matthes & Seitz, Berlin 2020.

**Dozentin:** Margrit Platt, M.A.  
**Zeit:** Dienstag, 10:00 s.t. - 11:30 Uhr  
**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD18 Uwe Timms Roman „Morenga“ (1978)**

In „Morenga“ behandelt Uwe Timm (\*1940) den Kolonialkrieg, den das Deutsche Kaiserreich zwischen 1904 und 1907 im damaligen Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia) gegen die dort ansässigen Nama und Herero führte. Einer der Anführer des Aufstands war Jakob Morenga, ein vorheriger Minenarbeiter, der den an Zahl und Ausrüstung überlegenen deutschen „Schutztruppen“ einen listenreichen Guerilla-Krieg entgensetzte. Zuletzt unterlag Morenga mit den letzten 260 Freiheitskämpfern einer Übermacht von 16.000 deutschen Soldaten. Die verbliebenen Herero wurden mitsamt ihren Frauen und Kindern in die Wüste getrieben, wo sie elendig verhungerten und verdursteten. Nur etwas über 15.000 von ehemals 80.000 Herero überlebten den Krieg gegen sie. Die ebenfalls gegen die Kolonialherrschaften aufständischen Nama wurden in Lagern eingesperrt, wo sie entweder an Hunger oder an Krankheiten darben und viele starben.

Uwe Timms literarischer Zugang zu diesem komplexen Stoff folgt historischen Dokumenten wie Generalstabsberichten, Militärkorrespondenzen, Erlassen und Telegrammen. Außerdem zieht Timm Kolonialmemoiren zu Rate. Hinzu kommen geographische und ethnologische Exkurse. Um ein Panorama der historischen Wirklichkeit entfalten zu können, erschafft Timm den (fiktiven) Veterinär Gottschalk, der zum zunehmend kritischen Beobachter der Geschehnisse vor Ort wird. Ohnmächtig verfolgt Gottschalk die Vernichtung der ansässigen Herero und Nama aufgrund der weißen Herrschaftsinteressen, ihrer rassistischen Einstellungen und ökonomischen Motive.

Uwe Timm wurde am 30.3.1940 in Hamburg geboren. Nach einer Kürschnerlehre übernahm er zunächst das väterliche Pelzgeschäft. 1963 machte Timm Abitur am Erwachsenengymnasium Braunschweig-Kolleg. 1966-1967 folgte ein Studienaufenthalt in Paris, 1967–1971 ein Studium der Philosophie und Germanistik in München. 1971 promovierte er über „Das Problem der Absurdität“ bei Camus. Währenddessen, 1970–1972, studierte er parallel Soziologie und Volkswirtschaft. Seit 1971 lebt Timm als freier Schriftsteller. Bedeutende Werke sind: „Heißer Sommer“ (1974), „Der Schlangenbaum“ (1986), „Die Entdeckung der Currywurst“ (1993), „Johannisnacht“ (1996), „Rot“ (2001), „Am Beispiel meines Bruders“ (2003), „Der Freund und der Fremde“ (2005), „Halbschatten“ (2008), „Vogelweide“ (2013), „Ilkarien“ (2017).

Der Roman ist als Taschenbuch erhältlich.

Ein Reader mit zusätzlichen Materialien wird bereitgestellt.

**Dozentin:** Dr. Ina Düking

**Zeit:** Montag, 14:00 s.t. - 15:30 Uhr

**Hinweis:** Im Rahmen der Veranstaltungsreihe finden 11 Termine statt.  
Die Veranstaltungen am 09.11., 14.12. und 21.12.2020 müssen  
leidet entfallen.

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD19    Orient und Okzident? Persische Kalligraphie auf Keramik unter dem Einfluss lyrisch-philosophischer Texte**

Wenn wir von **Orient** und **Okzident** sprechen, geht es um einen kontinuierlichen Dialog zwischen Menschen und Kulturen. Es geht nicht um spezifische Personen, Epochen oder Zeiten, obwohl namhafte Lyriker und Philosophen wie Hafez, Goethe und Andere z.B. Rumi dies maßgeblich beeinflusst haben.

Der persischer Dichter und Philosoph Ḥwāḡe Šams ad-Dīn Moḥammad Ḥāfeẓ-e Šīrāzī, (\* um 1315 in Schiras, Iran; † ebd. um 1390) erhielt den Beinamen Hafez (Bewahrer), weil er schon als Kind den Koran auswendig kannte. Diesen Beinamen gebrauchte er generell als Dichternamen und Signatur am Schluss seiner Gedichte – sog. Ghaselen, die er zur Blüte brachte und die bis heute wegen ihrer außerordentlichen inhaltlichen und sprachlichen Schönheit bewundert werden.

Über hundert wurden nach seinem Tod als Diwan versammelt. Von diesen gibt es weltweit über 1000 Handschriften, er ist in alle großen Weltsprachen übersetzt worden.

Bis heute wird Hafez im Iran als einer der größten Dichter verehrt; seine Verse werden auswendig gelernt und rezitiert. Sein Diwan wird auch als Buchorakel genutzt, um sich Ratschläge für das tägliche Leben zu holen.

Johann Wolfgang von Goethe, (\* 28. August 1749 in Frankfurt am Main; † 22. März 1832 in Weimar) entdeckte mit 65 Jahren den persischen Dichter Hafez. Er las dessen erst kurz zuvor, 1812, von dem Österreicher Joseph von Hammer-Purgstall im ganzen ins deutsche übersetzten Diwan und war tief beeindruckt. Über zeitliche, geographische, religiöse und kulturelle Grenzen hinweg empfand er eine innige Geistesverwandtschaft mit dem persischen Poeten des 14. Jhd., bezeichnete Hafez gar als seinen Zwilling und lies sich durch ihn zu seiner umfangreichen Gedichtsammlung „West-Östlicher Diwan“ inspirieren.

(.....)

*Wer sich selbst und andre kennt  
wird auch hier erkennen,  
Orient und Okzident  
sind nicht mehr zu trennen.*

J.W. v. Goethe

Die Texte, die für Kalligraphische Schriften auf Keramik gewählt wurden, sind Textauszüge von diesen Philosophen und Lyrikern, die auch in diesem historischen Dialog zwischen Orient und Okzident Einfluss genommen haben, bzw vermitteln. Die Kraft und Tiefe ihrer Aussagen ermöglichen, dass man Raum und Zeit vergisst, um sich deren Deutung zu nähern. Entscheidend ist deren Einfluss in unserer globalen Welt, in der es viele offene Fragen gibt. Wissen und Verständigung über Dialoge beschreiben den Weg entlang dessen diese Fragen mit der Zeit beantwortet werden könnten.

Solche in diesem Geiste entstehenden Bilder sind hier die kalligraphischen Schriften auf Keramiktafeln.



© A. Tavakkoli:  
Persische Kalligraphie auf Keramik

## Angebote der Akademie

---

Zum Beginn der Dialoge wird ein Textauszug aus den Ghaselen von Hafiz gewählt:

*Komm, lass uns Rosen streuen (regnen lassen),  
den Wein in die Schale gießen,  
das Dach des Himmels brechen  
und Neues entwerfen*

Hafez, \* um 1315-†um 1390 in Schiras, Iran  
frei interpretiert; A.T.

*Liebe Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer,*

*Ich setze meine Seminarreihe mit dem o. g. Thema wie im Vortragsprogramm im Herbst 2020 fort. Im Dialog mit Ihnen ist es für mich vorstellbar, das Thema in seiner kulturellen Dimension zu erweitern bzw. auch in dem Zusammenhang weitere Themen anzugehen.*

**Dozent:** Ahmad Tavakkoli

**Termine:** 7 x donnerstags

12.11. + 26.11. + 17.12.2020 + 14.01. + 28.01. + 11.02. + 25.02.2021

**Zeit:** 15:00 s.t. - 16:30 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD20 Interkulturalität und Sprachvertiefung – English as a Lingua Franca**

This seminar is designed to give participants the opportunity to gain exposure to real life English in realistic contexts. Course material making use of authentic texts on various aspects of culture, society and the natural world will be used to explore relevant and topical issues.

These will provide the basis for discussion activities, enriching communication and critical thinking skills. We will revise basic structures and extend core vocabulary to increase linguistic proficiency. In conjunction with the development of cultural awareness this will help facilitate effective communication.

The choice of topics is open to discussion: participants' suggestions are welcome, and particular interests may be accommodated when possible.

Coursebook: Life Intermediate (Welcome to Life), Helen Stephenson, Cengage Learning/National Geographic ISBN-13: 978-1133315711



## Angebote der Akademie

---

**Dozentin:** Kirsten Steppat, M.A.

**Zeit:** Donnerstag, 10:00 s.t. - 11:30 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

**Hinweis:** Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen; max. 25 Personen.

Für diesen Kurs wird eine **Zusatzgebühr von 30,- Euro** erhoben!

### **AKAD21 In Conversation: Culture, Society and Technology**

This course aims to provide an opportunity to present and discuss a wide range of topics. Our focus is to maintain and develop oral English language competences by giving and reacting to presentations, engaging in interactive communication as well as expressing and sustaining opinions in lively and open discussions.

There will be room to debate current news and global developments just as much as cultural and sociological phenomena or technological and economical issues. This class relies on active participation and the opportunities offered by bringing together a diversity of backgrounds. As much of its content is determined by the individual interests of its members, participants are expected to give talks on a topic of their choice.

**Dozentin:** Kirsten Steppat, M.A.

**Zeit:** Donnerstag, 14:00 s.t. - 15:30 Uhr

**Hinweis:** Teilnehmerbegrenzung: 25 Personen.

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD22 L'italiano attraverso la letteratura**

Questo corso è adatto a persone con una conoscenza molto buona della lingua italiana (livello B1/B2) in grado di confrontarsi con materiale didattico autentico concernente i molteplici aspetti della vita italiana sia storici che attuali.

Brani letterari e articoli di giornale consentiranno, inoltre, una ricerca approfondita di nuovi elementi linguistici che arricchiranno la conversazione e perfezioneranno il modo di esprimersi in italiano.

Lehrwerk: "Ora dimmi di te", Autor: Andrea Camilleri, Bompiani Verlag.

**Dozentin:** Dr. Daniela Gallucci

**Zeit:** Montag, 10:00 s.t. - 11:30 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

**Hinweis:** Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen.

Für diesen Kurs wird eine **Zusatzgebühr von 40,- Euro** erhoben!

### **AKAD23     In viaggio qua e là per l'Italia**

Questo corso è adatto a persone con una buona conoscenza della lingua italiana (Livello A2/B1) che con l'aiuto di esercizi di lettura, di ascolto e di conversazione avranno la possibilità di migliorarla in modo concreto e divertente.

Nel corso del semestre verranno trattate tematiche specifiche della cultura e della letteratura italiane.

Lehrwerk: In viaggio qua e là per l'Italia, Hueber Verlag.

**Dozentin:**     Dr. Daniela Gallucci

**Zeit:**           Montag, 16:30 s.t. - 18:00 Uhr

Der Termin am 16.11.2020 entfällt und wird am 21.12.2020 nachgeholt.

**Veranstaltungsart:**     Online-Seminarreihe

**Hinweis:**           Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen.

Für diesen Kurs wird eine **Zusatzgebühr von 40,- Euro** erhoben!

### **AKAD24     „Dekolonisiert Euch!“ Ein postkolonialer Perspektivwechsel auf das koloniale Erbe Deutschlands**

*Menschen wie ich, die in den 1950ern nach England kamen, waren schon seit Jahrhunderten da. [...] Ich kam nach Hause. Ich bin der Zucker auf dem Boden der englischen Teetasse [...]. Aber Tee ist das Symbol englischer Identität. Aber wo kommt er her? Ceylon – Sri Lanka, Indien. Das ist die äußere Geschichte, die im Inneren die Geschichte Englands ist. Es gibt keine englische [lies: europäische H.R.] Geschichte ohne diese andere Geschichte.*

(Stuart Hall, „Alte und neue Identitäten“.

In: Rassismus und kulturelle Identität.

Hamburg:Argument, S.66-88.)

Dekolonisiert Euch! Ein solcher Aufruf – aufgegriffen vom Deutschlandfunk als Motto seiner aktuellen *Denkfabrik*-Reihe – 100 Jahre nach Ende des deutschen Kolonialbesitzes, der ohnehin nur eine Marginalie der deutschen Geschichte war?

Mit dieser Lesart ist der deutsche Anteil am Kolonialismus bis heute weitgehend abgehakt worden. Doch Denkmalsturz, Debatten um die Restitution geraubter Kultur und zähe Verhandlungen mit den Nachfahren der Beraubten, der Beginn einer anderen Erinnerungskultur werfen ein Schlaglicht darauf, dass sich der formale Besitz von Kolonien für Deutschland erledigt hat, nicht aber das Koloniale. Das Koloniale: es steckt in unseren Köpfen, prägt noch immer globale Herrschaftsverhältnisse,

Abhängigkeitsstrukturen, politische und kulturelle Werturteile und Ab- und Ausgrenzungen „des Westens“ gegenüber „dem Rest der Welt“.

Das Koloniale: das bittere Erbe einer gemeinsamen Vergangenheit - einer Vergangenheit, in der sich Europa an den Kolonien zu dem entwickelt hat, was es heute an materiellem und kulturellem Reichtum aufzuweisen hat, einer Vergangenheit, die als schwere Hypothek auf den ehemals Kolonisierten lastet.

„Dekolonisiert euch!“ ist der Anspruch, den die ehemals kolonisierte Welt an uns in Europa richtet, und der schließt Deutschland ausdrücklich ein. Es ist die Forderung an uns, die gemeinsame koloniale Verflechtungsgeschichte zu akzeptieren und damit auch Verantwortung für die verflochtenen Genealogien der Gegenwart (Randeria/Römhild) zu übernehmen.

Eine postkoloniale Perspektive auf diese entangled histories ist eine Spurensuche nach diesen „verflochtenen Genealogien“, nach den kolonialen Wurzeln der deutschen Gegenwart. Koloniale Hierarchien haben sich nicht nur in den globalen Beziehungen und Machtverhältnissen erhalten, sondern prägen auch individuelle und kollektive Denkstrukturen und Haltungen gegenüber denen, die als „die Anderen“ markiert und ausgegrenzt werden. Sie wirken in unseren Menschenbildern und Beziehungen zum fremden Anderen, in unseren Sehnsuchtsorten und Schreckensvisionen, in unserer (westlichen) Definition globaler Probleme und zwingender Erlösungsstrategien für die Welt.

Die Spurensuche in den „kolonialen Genealogien der Gegenwart“ führt zu Beispielen kolonialer Denk- und Handlungsmuster aus den folgenden Themenkomplexen:

- Koloniale Ursprünge unserer Raumbilder: die imperiale Ordnung der Erde.
  - „Weltregionen“ und Interessensphären
  - Dichotomien: The West and the Rest
- Kolonien als „Laboratorien der Moderne“: koloniale Wurzeln der europäischen/deutschen Moderne
  - Nationale und bürgerliche Selbsterfindung. Das Beispiel der deutschen Kolonialstadt Tsingtau, China
  - Schmetterlingsjäger – Pflanzenjäger – Kopfjäger. Die Herausbildung der modernen Wissenschaften
  - Kolonialherrschaft und Biomedizin. Tsingtau und die Pest in Nordchina 1911
- Menschenbilder und Rassismus
  - Von biologistischen Rassenlehren/ Eugenik/Sozialdarwinismus und Kulturstufentheorien zum kulturellen Rassismus heute
  - Bilder vom fremden Anderen: „Forschungsreisende“ und Ferntourismus, Völkerschauen und [www.afrikaafrika.de](http://www.afrikaafrika.de)
- Traditionslinien: personelle und ideologische Kontinuitäten

## Angebote der Akademie

---

- Koloniale Expansion – deutscher Kolonialrevisionismus – NS-„Ostexpansion“ - die Bundeswehr
- „Zivilisierungsmissionen“:
  - \* Home, sweet home: die bürgerliche Familie, globalisiert
  - \* *Serengeti darf nicht sterben*

**Dozentin:** Dr. Helga Rathjen

**Zeit:** Mittwoch, 10:00 s.t. - 12:00 Uhr

**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### **AKAD25 Dichter unter sich**

In seinen Fernsehmagazinen (1988 bis 2019) hat Alexander Kluge immer wieder auch Schriftstellerkollegen interviewt. Daraus entstand gewissermaßen Poesie zu zweit. Aus dem Korpus von ca. 100 Stunden habe ich für drei Sitzungen folgende Gespräche ausgewählt:

#### **I. Aus gegebenem Anlass zwei Gespräche mit der Nobelpreisträgerin Swetlana Alexijewitsch**

##### **I.1. Chaos im Land der Gefühle / Swetlana Alexijewitsch über den Kampf der Geschlechter in Rußland (45')**

Männer und Frauen in Russland, sagt der Dichter Turgenjew, sind grundsätzlich außerstande, einander zu verstehen. Ein Teil der Trägheit und Melancholie, aber auch der Gefühlsstärke dieses Landes sei darauf zurückzuführen, dass jedes dieser Geschlechter auf einem anderen Planeten lebt.

Die Autorin und Journalistin Swetlana Alexijewitsch geht in ihrem Buch diesem Zerwürfnis zwischen Mann und Frau nach. Sie fand zweierlei heraus: Jede Landschaft in Russland bringt auch eine eigene Gefühlslandschaft hervor. Diese inneren Landschaften sind heute um so wichtiger, als die äußeren Ziele (auch bedingt durch den Zusammenbruch des Imperiums) verblasen. Die Welt der Gefühle wird zu einer Welt, nach der sich die Menschen richten.

Zugleich haben sich Teile der Außenwelt, z. B. in Tschernobyl, so radikal gewandelt, dass die Bilder, über die sich die Gefühle verständigen können, nicht mehr passen. Swetlana Alexejewitsch berichtet hierzu erschütternde Geschichten. Es entsteht ein Bruch in der Kultur.

Lebensberichtet aus dem aktuellen Leben, aber immer auch um den Kampf der Geschlechter, der älter als 6000 Jahre ist.

## **1.2. Anziehungskraft der "verbotenen Zone" von Tschernobyl (15')**

Die Todeszone als Zufluchtsort. Flüchtlinge aus den Bürgerkriegsgebieten der GUS, ein Förster, der seinen Wald vermisst, Frauen, die aus der Zone von Tschernobyl umgesiedelt wurden, kehren in das tödlich verstrahlte Gebiet zurück. Es ist mit Stacheldraht umzäunt und wird von Milizionären immer erneut zwangsgeräumt. Dennoch wird hier gesiedelt. Die Menschen fürchten den radioaktiven Tod weniger als den unmittelbaren physischen Tod oder den Tod ihrer Hoffnung auf Heimkehr.

## **2. Zwei Gespräche mit Hans Magnus Enzensberger (\*1929):**

### **2.1 Deutsch sein ist kein Beruf (25')**

Seit 1955 hat Hans Magnus Enzensberger in seinen Dichtungen in regelmäßigen Abständen auch auf sein Geburtsland Deutschland reagiert. Die Beziehung war immer kritisch. Oft ist Enzensberger in andere Länder (z.B. U.S.A., Norwegen) ausgewichen, um Atem zu holen: "Deutschsein ist kein Beruf". Sein Werk spiegelt die alte Bonner Republik Adenauers (SPIEGEL-Krise, Gruppe 47) genauso wie die Protestbewegung von 1968, die Raketenkrise von 1984, wie den heutigen Übergang zur Berliner Republik wieder. Enzensberger ist der Weltläufigste unter den deutschen Dichtern. Eines seiner frühesten Essays heißt EINZELHEITEN

### **2.2 Ich bin der Saboteur meiner Depressionen (45')**

DER FLIEGENDE ROBERT, DIE FURIE DES VERSCHWINDENS und DAS MUSEUM DER MODERNEN POESIE - das sind Titel berühmter Publikationen von Hans Magnus Enzensberger. Mehr als 43 Jahre hat Enzensberger die Chronik der Bundesrepublik, vor allem aber die Bewegungen der Welt, portraitiert. Das Fernsehen hält er für ein Null-Medium. Bei den Dichtern unterscheidet er zwischen Maulwürfen und Störchen. Er selber wäre ein Storch. Man betrachte die Bewegung des Schnabels, die die Beute packt.

Ein Portrait von Hans Magnus Enzensberger.

## **3. Zwei Gespräche mit Heiner Müller (1929 – 1995):**

### **3.1. Heiner Müller im Zeitenflug (45')**

Aktualität von Ovids Metamorphosen. Ovids Metamorphosen handeln von Verwandlungen. Unerbittliche Leiden zwingen Götter und Menschen dazu, ihre Gestalt zu wechseln. Diese Texte, mit denen Ovid auch das bittere Schicksal der geschlagenen Trojaner beschreibt, nennt Heiner Müller "dramatische Stoffe". Wie kommt es zu dem eigentümlichen Generationenvertrag, der 2000 Jahre alte Texte aktuell macht ?

### 3.2. "Pflugschar des Bösen" (15')

Entgegen der Annahme vieler Humanisten, ist es die Funktion der Intelligenz, Chaos zu verbreiten.

Heiner Müller über die korrekte Funktion des Intellektuellen.

**Dozent:** Prof. Dr. Rainer Stollmann

**Zeit:** 3 x Montag, 10:00 s.t. - 11:30 Uhr

**Termine:** 16.11.2020 Swetlana Alexijewitsch

23.11.2020 Magnus Enzensberger

30.11.2020 Heiner Müller

**Veranstaltungsart:** 3 x Online-Seminar, keine Seminarreihe – es finden 3 Termine statt.

### AKAD26 Heilkunst - von Ärzten und Ärztinnen in der Antike

Die Heilkunst ist noch heute von zwei Herangehensweisen geprägt: Eine naturwissenschaftliche und eine mythisch-religiöse, deren Anfänge sich im Dunkel der Vorzeit verlieren. Seit frühester Zeit waren sich die Menschen ihrer Vergänglichkeit bewusst und entwickelten zunächst Kulte, um Krankheiten abzuwehren und um ihre Schmerzen zu lindern. Zahlreiche Anwendungen, Medikamente und Rezepturen in unserer Zeit gehen auf diese frühe Heilkunst zurück, die ursprünglich fest im Religiösen verankert war. So ist beispielsweise der Mönchspfeffer ein Strauch, der im ganzen Mittelmeergebiet verbreitet ist und dessen Beeren den Zyklus der Frau beeinflussen. Als sich deshalb ein einfacher Baumstamm, der im Meer trieb, sich im Gestrüpp des Mönchspfeffers verfing, erhielt er als erstes Bild der Göttermutter Hera einen Tempel auf der Insel Samos.

Asklepios (lat. Aeskulap), der Gott der Heilkunst, dessen Name noch heute in der Bezeichnung sehr vieler moderner Praxen und Kliniken auftaucht, ist in der antiken Mythologie der Sohn des Apollo und der Königstochter Koronis. Der Göttersohn wurde von dem weisen Kentaur Chiron erzogen, der ihn die Heilkunst lehrte. Das



Soranos von Ephesos, Gynäkologie in einer spätantiken lateinischen Bearbeitung: Darstellungen von Kindslagen (Embryonen im Uterus). © Wikipedia: gemeinfrei / public domain

## Angebote der Akademie

---

ist der mythische Anfang der medizinischen Wissenschaft. Asklepios erweckte aber auch Tote mit Kräutern zum Leben, die ihm eine Schlange brachte, deren Häutung die Wiedergeburt, ewige Jugend und Unsterblichkeit garantierte und bis heute seinen Wanderstab umringelt, der als Äskulapstab das Symbol der Ärzte ist. Eine seiner Töchter ist Hygieia (die Gesundheit), deren Name in dem Wort Hygiene lebendig geblieben ist; eine andere ist Panakeia (die Allheilerin) wurde in der Antike sinnigerweise mit einem Füllhorn voller Früchte dargestellt und ist heute die Schutzpatronin der Apotheker. Beide Schwestern werden im Eid der Hippokrates von Kos (460 – 375 v.Chr.) genannt:

Ich schwöre und rufe Apollon an, den Arzt, und Asklepius und Hygieia und Panakeia an und alle Götter und Göttinnen zu Zeugen, dass ich diesen Eid und Vertrag nach meiner Fähigkeit und Einsicht erfüllen werde...

Während einer Pandemie in Rom im Jahre 293 v. Chr. wurde das Orakel in Epidauros, einem der medizinischen Zentren in Griechenland, befragt. Dieses schickte eine Schlange, die nach ihrer Ankunft in Rom sofort auf der Tiberinsel verschwand, wo – wahrscheinlich wegen der Möglichkeit zur Isolation - der Tempel des Asklepios erbaut wurde. An derselben Stelle befindet sich heute das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder vom Hospitalorden des Hl. Johannes von Gott, die dort ihren Hauptsitz haben und auf Kontinenten tätig sind.

Die fortschreitende Urbanisierung in der alten Welt führte zu einer Verwissenschaftlichung der Medizin mit gründlichen Kenntnissen des menschlichen Körpers, der Funktion seiner Organe, der Anamnese und Diagnose der Krankheit und der entsprechenden Behandlung in medizinischen Zentren, wie wir sie bereits in der Antike im griechischen Epidauros oder auf der Insel Kos finden.

Themen der geplanten Lehrveranstaltung sind die Tätigkeit und Ausbildung von Ärzten und Hebammen, die teilweise geschulte Ärztinnen waren, Lehrbücher, Instrumentenkunde, die Rechtslage und auch das Salär der Ärzte sowie die Funktion luxuriöser Kurorte wie beispielsweise Baiae im Golf von Neapel - noch heute bekannt für seine Schwefelquellen -, aber schon zur Zeit der römischen Republik und in der frühen Kaiserzeit ein beliebtes Heilbad, in dem sich die Kaiser wie Caligula, Nero oder Hadrian zur Kur aufhielten und in dessen Umgebung Caesar und viele vornehme Römer luxuriöse Villen bewohnten.

**Dozentin:** Dr. phil. Helke Kammerer-Grothaus

**Termin:** Freitag, 27.11.2020

**Zeit:** 10:00 s.t. - 11:30 Uhr

**Entgelt als einzelne Buchung:**

14,- Euro

(wenn Sie diese Veranstaltung als einzelne im gesamten Wintersemester 2020/21 belegen)

**Veranstaltungsart:** Online-Seminar (Einzeltermin), **keine** Seminarreihe.

### **AKAD27      Kunst- und Literaturgeschichte der Moderne 3: Die Kunstavantgarde zu Beginn des 20. Jahrhunderts**

Das revolutionär Neue der Kunstgeschichte zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren, vorbereitet vom analytischen Kubismus (ab 1907), die ersten abstrakten und gegenstandslosen Bilder, wie sie nach 1910 zahlreich entstanden. Diese neue nicht mimetische Kunst stellte einen Wechsel dar von der Gegenstandsabhängigkeit zur Autonomie der Kunst und wurde als Befreiung empfunden. Kasimir Malewitsch beschreibt diesen Vorgang als „das beglückende Gefühl der befreienden Gegenstandslosigkeit.“ Diese neue gegenstandslose Kunst kann als parallele Entwicklung zur Kritik des begrifflichen Denkens und Sprechens (im 19. Jahrhundert bei Wilhelm von Humboldt und Friedrich Nietzsche) verstanden werden. Programmatisch für die Kunst des beginnenden 20. Jahrhunderts ist diese Kritik in dem fiktiven „Brief des Lord Chandos“ von Hugo von Hofmannsthal aus dem Jahre 1902 enthalten, in dem einem jungen Dichter nicht mehr möglich ist, in seiner gewohnten Sprache zu schreiben: „Es zerfiel mir alles in Teile, die Teile wieder in Teile, und nichts mehr ließ sich mit einem Begriff umspannen.“ Über eine andere neue Sprache aber, „in welcher die stummen Dinge zu mir sprechen“, verfügt er nicht. Es wäre eine Sprache, und damit endet der Brief, „von deren Worten mir auch nicht eines bekannt ist“.

Neue Sprachen anderer Art als die der gegenstandslosen Bilder haben auch die anderen Stilrichtungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts geschaffen: So wird in der von Pathos geprägten Kunst des Expressionismus der expressionistische „Schrei“ (Edvard Munch) zum Ausdruck des bedrückenden inneren Erlebens einer fremden Wirklichkeit („Es ist ein Weinen in der Welt“, Else Lasker-Schüler). Im Dadaismus (ab 1916) wird in den Lautgedichten (von Hugo Ball und Kurt Schwitters) die Sprache durch Entsemantisierung zerstört und zu reinen Klangmaterial umgeformt. Und im Surrealismus (ab 1924) soll durch die écriture automatique (bei André Masson und Henri Michaux) „ohne jede Kontrolle durch die Vernunft“ (André Breton) das Unbewusste im Menschen in zeichenhaften Bildern sichtbar werden.

**Dozent:** Dr. Karl Heinz Wölke  
**Zeit:** Mittwoch, 16:00 s.t. - 17:30 Uhr  
**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe



### **AKAD28      Kunst- und Literaturgeschichte der Moderne 4: Die Kritische Theorie und die Entzauberung der Welt (dargestellt an Werken der Literatur- und Kunstgeschichte)**

Die in den dreißiger Jahren entstehende Kritische Theorie beschreibt und untersucht die Ursachen einer sich selbst zerstörenden Aufklärung („die rastlose Selbstzerstörung der Aufklärung“): „Seit je hat Aufklärung im umfassendsten Sinn fortschreitenden Denkens das Ziel verfolgt, von den Menschen die Furcht zu nehmen und sie als Herren einzusetzen. Aber die vollends aufgeklärte Erde strahlt im Zeichen triumphalen Unheils. Das Programm der Aufklärung war die Entzauberung der Welt.“

In der „Rede über die Würde des Menschen“ von Giovanni Pico della Mirandola aus dem Jahre 1486 wird den Menschen von Gott die Willensfreiheit geschenkt: „Du wirst von allen Einschränkungen frei nach deinem eigenen freien Willen, dem ich dich überlassen habe, dir selbst deine Natur bestimmen.“ Diese dem Menschen geschenkte Willensfreiheit kann als Grundidee der europäischen Aufklärung verstanden werden. Ungefähr dreihundert Jahre später (1783) wird Immanuel Kant die sich selbst gestellte Frage, ob wir in einem aufgeklärten Zeitalter leben, mit Nein beantworten und nur noch von einem „Zeitalter der Aufklärung“ sprechen. Diese verhalten optimistische Einschätzung wird dann wenige Jahre später von Friedrich Schiller in seinen „Ästhetischen Briefen“ von 1795 schon nicht mehr geteilt, wenn er den „spielenden Menschen“ – für Schiller die Synthese aus Vernunft und Gefühl – nur noch als Menschen der Zukunft versteht. Dem „Sapere aude“, dem Mut, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen, stehen die menschliche „Trägheit der Natur“ und seine „Feigheit des Herzens“ entgegen.

In dem 1947 erschienen Hauptwerk der Kritischen Theorie, der „Dialektik der Aufklärung“ von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, wird die Aufklärung als historischer Prozess des katastrophalen Scheiterns beschrieben. Statt der erhofften Befreiung des Menschen von Abhängigkeit und Not sind in der entzauberten Welt eine noch größere Entfremdung und eine Vermehrung der Macht über Natur und Menschen entstanden. Die Vernunft des Menschen hat sich verkehrt in eine zweckrationale „instrumentelle Vernunft“ im Dienste des abstrakten begrifflichen Denkens.

In vielen Werken der Literatur- und Kunstgeschichte wird diese Verfallsgeschichte eines Menschheitstraumes (der freie, friedliche und glückliche Mensch) thematisiert. Oftmals unbewusst im Sinne einer „unbewussten Geschichtsschreibung“: „Das geschichtliche Moment ist den Kunstwerken

konstitutiv [...]. Sie sind die ihrer selbst unbewußte Geschichtsschreibung ihrer Epoche; das nicht zuletzt vermittelt sie zur Erkenntnis“.

**Dozent:** Dr. Karl Heinz Wölke  
**Zeit:** Donnerstag, 15:30 s.t. - 17:30 Uhr  
**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

### AKAD29 Aus etruskischen Gräbern

Etwa vom 9.Jh.v. Chr. an lässt sich die etruskische Kultur in Mittelitalien zwischen Arno und Tiber fassen. Die farbenprächtigen etruskischen Wandmalereien in Grabbauten der Zeit vom frühen 7. bis ins späte 3. Jh. v. Chr. gehören zu den faszinierendsten Relikten antiker Kunst. Bei den Fresken aus den Nekropolen von Tarquinia, Veji, Vulci u.a. handelt es sich um den größten Komplex antiker Malerei überhaupt, dessen lebendige Darstellungen das Leben und die Jenseitsvorstellungen der Zeit spiegeln. Neben der Wandmalerei sind Skulpturen und Keramik aufschlussreiche Objekte. Stilistische und thematische Einflüsse aus anderen Kulturen, besonders aus der griechischen, ergaben sich aus den weit reichenden Handelsbeziehungen der Etrusker.



Wandmalerei, Tomba dei Leopardi, Tarquinia  
© Wikipedia: gemeinfrei

**Dozentin:** Dr. Luise Seemann  
**Beginn:** 12.11.2020  
**Termine:** 12 x donnerstags  
12.11. + 19.11. + 26.11. + 03.12. + 10.12. + 17.12.2020 +  
07.01. + 14.01. + 21.01. + 28.01 + 04.02. + 11.02.2021

**Zeit:** Donnerstag, 10:00 s.t. - 11:30 Uhr  
**Veranstaltungsart:** Online-Seminarreihe

## Angebote der verschiedenen Studiengänge

### Was ist zu beachten?

Bei den hier aufgeführten Veranstaltungen handelt es sich um normale Lehrveranstaltungen der Universität, die für Senior/-innen ganz oder teilweise (siehe die Angabe *Teilnehmerbegrenzung für Senioren* bei einzelnen Veranstaltungen) geöffnet sind. Nur diese Lehrveranstaltungen sind Ihnen als Seniorenstudierende zugänglich. Alle weiteren Lehrveranstaltungen der Studiengänge sind nur für regulär Studierende geöffnet – es sei denn, Sie bekommen nach Rücksprache mit der Dozentin/dem Dozenten ausdrücklich die Genehmigung zum Besuch der Veranstaltung.

Bitte beachten Sie diese universitätsinterne Regelung!

In den für Seniorenstudierende geöffneten Veranstaltungen sitzen Sie zusammen mit jungen Studierenden, die die Veranstaltungen im Rahmen ihres Studiums für ihre wissenschaftliche Qualifizierung und ihren späteren Beruf benötigen. Bitte denken Sie beim Besuch dieser Lehrveranstaltungen daran und lassen Sie den jungen Studierenden den Vortritt, was die inhaltliche Beteiligung, aber ggf. auch, was die Plätze betrifft.

Die Veranstaltungen der Studiengänge können von der Akademie nicht beeinflusst werden. Veränderungen (Räume, Zeiten etc.) werden der Akademie nicht zur Kenntnis gegeben; Seniorenstudierende werden von der Akademie nicht benachrichtigt, wenn Veranstaltungen ausfallen, weil z.B. Lehrende erkrankt sind.

Bedingt durch die frühe Drucklegung dieses Programms können eine Reihe von Angaben über die Lehrveranstaltungen noch unvollständig sein oder auch einzelne Lehrveranstaltungen nicht in das Programm aufgenommen worden sein.

Die fehlenden Angaben zu den Veranstaltungen sowie zu Raum und/oder Terminänderungen können Sie über das aktuelle „Veranstaltungsverzeichnis“ der Universität im Internet abrufen. Es ist über die Uni-Homepage („[www.uni-bremen.de](http://www.uni-bremen.de)“) über den Unterpunkt „Direkt zu“ erreichbar, dort lassen sich häufig auch nähere Beschreibungen der jeweiligen Veranstaltungen einsehen.

Ebenfalls über das Internet unter „[elearning.uni-bremen.de](http://elearning.uni-bremen.de)“ ist das StudIP-System erreichbar (Stud.IP – *Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre an der Universität Bremen*), das u.a. sämtliche Lehrveranstaltungen mit aktuellen Daten enthält. Für den Zugang zu Stud.IP ist allerdings ein Account für das Campusnetz Voraussetzung. Die Lehrenden an der Universität nutzen für die Verwaltung ihrer Veranstaltungen sowie für die Verteilung von Materialien das Stud.IP-System.

## Angebote der Studiengänge

<b>Fachbereich 01: Physik / Elektrotechnik</b>		
<b>Environmental Physics, M.Sc.</b>		
	<b>Unix I / Linux I</b> Mi. 09:00 - 10:00, wöchentlich, ab I. Vorlesungswoche	N., N.
01-01-03-AMMDA-V	<b>Applied Mathematical Methods and Data Analysis</b> Vorlesung, Fr. 08:00 - 10:00 + Fr. 10:00 - 12:00	Vrekousis, Michail
01-01-03-AtC-V	<b>Atmospheric Chemistry</b> Vorlesung, Di. 14:00 - 16:00 + Di. 16:00 - 18:00	Ladstätter-Weißmayer, Annette, Vrekousis, Michail
01-01-03-AtPhy-V	<b>Atmospheric Physics</b> Vorlesung, Mo. 08:00 - 10:00 + Mo. 10:00 - 12:00 + Mo. 12:00 - 13:00 (example classes group)	Burrows, John Philip
01-01-03-CDOL-V	<b>Chemistry and Dynamics of the Ozone Layer</b> Blockveranstaltung	Sinnhuber, Björn-Martin
01-01-03-CliM2-V	<b>Climate Modelling: Part 2</b> Blockveranstaltung, Mo , 28.09. - Fr , 02.10.2020, 09:00 - 17:00	Eyring, Veronika
01-01-03-CliS2-V	<b>Climate System II</b> Vorlesung, Di. 10:00 - 12:00	Lohmann, Gerrit, Werner, Martin
01-01-03-DynI-V	<b>Dynamics I</b> Vorlesung, Mi. 14:00 - 16:00 + Mi. 16:00 - 18:00	Jung, Thomas
01-01-03-EPhy-S	<b>IUP Seminar on Environmental Physics</b> Seminar  Di. 13:00 - 15:00, wöchentlich, ab I. Vorlesungswoche, SWS: 2	Burrows, John Philip, Notholt, Justus, Rhein, Monika, Ladstätter-Weißmayer, Annette, Vrekousis, Michail
01-01-03-GCC-V	<b>Global Carbon Cycle</b> Vorlesung, Di. 13:00 - 15:00	Völker, Christoph
01-01-03-MRS-V	<b>Microwave Remote Sensing</b> Vorlesung Do. 15:00 - 16:30 + Do. 16:30 - 17:00	Spren, Gunnar, Melsheimer, Christian
01-01-03-OOOC-V	<b>Ocean Optics and Ocean Color Remote Sensing</b> Vorlesung Do. 08:00 - 09:30 + Do. 09:30 - 10:00	Bracher, Astrid

## Angebote der Studiengänge

01-01-03-PCA-S	<b>Seminar on Physics and Chemistry of the Atmosphere</b>	Burrows, John Philip, Notholt, Justus, Ladstätter-Weißmayer, Annette, Vrekousis, Michail
	Seminar Fr. 14:00 - 16:00	
01-01-03-PhOcI-S	<b>Seminar on Physical Oceanography I</b> Seminar Fr. 12:00 - 14:00	Rhein, Monika
01-01-03-PhyOI-V	<b>Physical Oceanography I</b> Vorlesung Do. 10:00 - 12:00 + Do. 12:00 - 14:00	Huhn, Oliver, Steinfeldt, Reiner
01-01-03-TUAt-V	<b>The Upper Atmosphere</b>	Winkler, Holger
	Vorlesung Mo. 14:00 - 15:30 + Mo. 15:30 - 16:00	
<b>Fachbereich 02: Biologie/Chemie</b>		
<b>Biologie, B.Sc./LA</b>		
02-02-BIOI-1	<b>Struktur und Funktion wirbelloser Tiere</b> Vorlesung Mo. 13:00 - 14:00	Thiel-Hoffmeister, Andra, Wild, Christian
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 10)</b>	
02-02-BIOI-2	<b>Struktur und Funktion wirbelloser Tiere</b> Praktikum Mi. 09:00 - 11:30 + Mi. 11:30 - 14:00 + Do. 09:30 - 12:00	Thiel-Hoffmeister, Andra, Meunier, Cédric, Beermann, Jan, Wild, Christian, Hünerlage, Kim
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 10)</b>	
02-02-BIO2-1	<b>Einführung in die Zellbiologie</b> Vorlesung Mo. 08:00 - 10:00	Kirstein, Janine
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 10)</b>	
02-02-GS-39	<b>Professionelles Präsentieren</b> Seminar	Groß-Hardt, Rita Helene
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 20)</b>	
02-02-MBW2-1	<b>Grundlagen der Mikrobiologie</b> Vorlesung Do. 10:00 - 12:00	Hurek, Thomas, Friedrich, Michael W., Reinhold-Hurek, Barbara
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 10)</b>	
02-02-MBW2-3	<b>Genetik</b> Vorlesung Mo , 02.11.2020 12:00 - 13:00 + Do. 12:00 - 14:00 wöchentlich	Groß-Hardt, Rita Helene, Bullerdiek, Jörn
	Do. 12:00 - 14:00, wöchentlich, ab 1. Vorlesungswoche	
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 10 - NUR VORLESUNG!)</b>	

## Angebote der Studiengänge

02-02-NHZI-1	<b>Tierphysiologie und Humanbiologie I</b> Vorlesung Di. 10:00 - 12:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 10)</b>	Kreiter, Andreas, Koch, Michael, Masseck, Olivia
02-02-NHZI-2	<b>Struktur und Funktion der Wirbeltiere</b> Vorlesung Fr. 08:00 - 10:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 10 - NUR VORLESUNG!)</b>	Masseck, Olivia
02-02-ÖkoI-1	<b>Evolution</b> Vorlesung Mo. 14:00 - 16:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 10)</b>	Hoffmeister, Thomas, Rohlf, Marko
02-02-ÖkoI-2	<b>Einführung in die Ökologie</b> Vorlesung Mo. 16:00 - 18:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 10)</b>	Filser, Juliane
02-02-PMI-10	<b>Biologie mariner Wirbeltiere</b> Vorlesung Mi. 10:00 - 11:30 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	Hagen, Wilhelm
02-02-PMI-17	<b>Präsentation wissenschaftlicher Daten mit Beispielen aus der Mikrobiologie</b> Vorlesung Fr. 10:00 - 12:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	Hurek, Thomas
02-02-PMI-18	<b>Methoden der mikrobiellen Ökologie</b> Vorlesung <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	Hurek, Thomas
02-02-PMI-28	<b>Genetik von Herzkreislauferkrankungen</b> Vorlesung <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	Mohamed, Salaheldien-Ali, Belge, Gazanfer
02-02-PMI-29	<b>Neuropharmakologie</b> Seminar Fr. 12:30 - 14:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	Koch, Michael
02-02-PMI-3	<b>Warum wachsen Pflanzen wo sie wachsen</b> Vorlesung Do. 08:00 - 10:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	Nehls, Uwe
02-02-PMI-31	<b>Die Welt im Gehirn - Einführung in die kognitive Neurobiologie</b> Seminar Do. 16:00 - 18:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	Wegener, Detlef, Kreiter, Andreas
02-02-PMI-4	<b>Biodiversity</b> Vorlesung Do. 08:00 - 10:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	Diekmann, Martin Reemt, Filser, Juliane
02-02-PMI-50	<b>Lebensräume der Fauna im nördlichen Mitteleuropa</b> Vorlesung Mo. 12:00 - 13:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 5)</b>	Nettmann, Hans Konrad

## Angebote der Studiengänge

02-02-PM1-6	<b>Grundprinzipien der Neurophysiologie und -anatomie</b>	Kreiter, Andreas, Masseck, Olivia
	Vorlesung Di. 12:00 - 14:00	
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	
02-02-PM1-7	<b>Methoden der Molekularen Biowissenschaften</b>	Dotzauer, Andreas, Nehls, Uwe, Kelm, Sörge, Reinhold- Hurek, Barbara, Groß-Hardt, Rita Helene, Mädler, Kathrin
	Vorlesung Fr. 08:00 - 10:00	
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	
02-02-PM1-8	<b>Virologie</b>	Dotzauer, Andreas
	Vorlesung Mi. 08:00 - 10:00	
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	
02-02-PM2Mar- I	<b>Einführung in die organismische Meeresbiologie</b>	Auel, Holger, Bischof, Kai, Friedrich, Michael W., Hagen, Wilhelm
	Vorlesung	
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 5)</b>	
<b>Fachbereich 05: Geowissenschaften</b>		
<b>Geowissenschaften, B. Sc.</b>		
05-BA-I-GI-2	<b>Geologische Kartenkunde</b>	Pape, Thomas, Rendle-Bühning, Rebecca Helen, Bohrmann, Gerhard
	Vorlesung Mi. 12:00 - 14:00 + Mi. 14:00 - 16:00 + Mi. 16:00 - 18:00	
05-BA-I-GI-4	<b>Mineralogie und Kristallographie</b>	Fischer, Reinhard X., N., N.
	Vorlesung	
05-BA-I-NI-1	<b>Mathematische Grundlagen der Geowissenschaften I</b>	Prange, Matthias
	Vorlesung Fr. 09:00 - 13:00	
05-BA-I-NI-2	<b>Einführung in die geowissenschaftliche Datenverarbeitung</b>	Dobeneck, von, Tilo
	Vorlesung Fr. 13:15 - 14:00 + Fr. 14:15 - 15:45 + Fr. 16:00 - 17:30	
05-BA-I-N2-1	<b>Einführung in die Geophysik I</b>	Huhn-Frehers, Katrin
	Vorlesung	
05-BA-3-G3-1	<b>Geographische Informationssysteme (GIS)</b>	Keil, Hanno, Rovere, Alessio, Schlüter, Michael
	Vorlesung Fr. 08:00 - 13:00	
05-BA-3-G3-2	<b>Einführung in die Hydrogeologie</b>	Hamer, Kay, Pichler, Thomas
	Vorlesung	
05-BA-3-G5-1	<b>Einführung in die Petrologie</b>	Bach, Wolfgang
	Vorlesung	



## Angebote der Studiengänge

05-BA-3-G5-2	<b>Polarisationsmikroskopie</b> Vorlesung Do. 10:00 - 18:00	Lisker, Frank, Spiegel-Behnke, Cornelia
<b>Fachbereich 06: Rechtswissenschaft</b>		
<b>Rechtswissenschaft (Staatsexamen)</b>		
06-027-1-100	<b>Methoden der Rechtswissenschaft</b> Vorlesung Di. 13:00 - 15:00	Kähler, Lorenz
06-027-1-101	<b>Grundlagen des Privatrechts und BGB AT</b> Vorlesung Di. 08:00 - 12:00	Leyens, Patrick
06-027-3-302	<b>Sachenrecht</b> Vorlesung Mi. 08:00 - 12:00	Kähler, Lorenz
06-027-3-303	<b>Allg. Verwaltungsrecht einschl. Verwaltungsprozessrecht</b> Vorlesung Mi. 16:00 - 19:00 + Do. 11:00 - 13:00	Franzius, Claudio
06-027-5-503	<b>Zivilprozessrecht</b> Vorlesung Mo. 16:00 - 18:00	Kolbe, Sebastian
06-027-5-506	<b>Umwelt-, Bau- und Planungsrecht</b> Vorlesung Di. 14:00 - 16:00	Külpmann, Christoph
06-027-7-714	<b>Informationsrecht II</b> Vorlesung	Reinhardt, Jörn
06-027-7-731	<b>Sozial(versicherungs)recht</b> Vorlesung (Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 3)	Rust, Ursula
06-027-7-734	<b>Mitbestimmungsrecht</b> Seminar (Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)	Kolbe, Sebastian
06-027-7-746	<b>Rechtsgeschichte und oral history</b> Seminar Mi. 16:00 - 18:00	Schminck-Gustavus, Christoph, Kalmbach, Peter Lutz
06-027-901	<b>Juristische Berufsfelder</b> Seminar (Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)	Rust, Ursula
<b>Fachbereich 07: Wirtschaftswissenschaft</b>		
07-B35-1-06-01	<b>Einführung in die Volkswirtschaftslehre</b> Vorlesung Mo. 10:00 - 12:00	Cordes, Christian Claus, Rochlitz, Michael
07-B35-5-17-14	<b>Nachhaltigkeitsökonomik (TI)</b> Seminar Di. 10:00 - 12:00	Henkel, Joshua



## Angebote der Studiengänge

07-B37-5-13-11	<b>Gründungsmanagement II</b> Seminar Mo , 02.11.2020 12:00 - 14:00 + Fr , 13.11.2020 10:00 - 14:00 + Fr , 27.11.2020 10:00 - 14:00 + Fr , 11.12.2020 10:00 - 14:00 + Fr , 08.01.2021 10:00 - 14:00 + Fr , 22.01.2021 10:00 - 14:00 + Fr , 05.02.2021 10:00 - 14:00	Freiling, Jörg-Rainer
07-B37-5-21-01	<b>Einführung in die Ökonometrie</b> Vorlesung	Missong, Martin, Ihden, Tanja
07-B37-5-21-02	<b>Einführung in die Ökonometrie - Ü</b> Übung	Ihden, Tanja
07-M37-1-05-06	<b>Projekt Gründungs- und Mittelstandsmanagement VI - Current Issues in Entrepreneurship Research</b> Projektplenum Do , 05.11.2020 + 12.11.2020 + 26.11.2020 + 10.12.2020 + 07.01.2021 + 21.01.2021 + Do , 04.02.2021, 12:00 - 16:00	Harima, Jan
07-M37-10-03-21	<b>Technological Development and Ecological Sustainability</b> Seminar Di. 18:00 - 20:00, wöchentlich, ab 1. Vorlesungswoche	Günther, Jutta, Töbelmann, Daniel

### Fachbereich 08: Sozialwissenschaften

#### Physical Geography: Environmental History, Master

08-M27-PG-1- CLI-1	<b>Introduction to Climatology / C</b> Vorlesung Do. 10:00 - 12:00 (Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 10)	Marzeion, Benjamin
08-M27-PG-1- CLI-2	<b>Palaeoclimatology / C</b> Vorlesung Mo. 14:00 - 16:00 (Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 10)	Labuhn, Inga

#### General Studies - FB 08 Sozialwissenschaften

08-zsp-GS-1020	<b>Data-Meetup - offener Datentreff mit "R" (C)</b> Arbeitsvorhaben Mo. 16:00 - 20:00 (Online)	Holi, Martin
----------------	---	--------------

#### Geographie, B.Sc./ B.A.

08-27-1-G1-2	<b>System Erde / C</b> Vorlesung, Di. 14:00 - 16:00 (Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 20)	Zolitschka, Bernd, Marzeion, Benjamin
--------------	---	--

## Angebote der Studiengänge

<b>Politikwissenschaft, B.A./LA/Politik-Arbeit-Wirtschaft, LA</b>		
08-26-GS-4	<b>Kolloquium für Politische Theorie/C</b> Colloquium, Di. 18:00 - 19:30	Nonhoff, Martin Johannes
08-26-M10-1	<b>Staatstheorien. Einführung in klassische und kritische Perspektiven auf den Staat/C</b> Seminar, Di. 14:00 - 16:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 5)</b>	Ludwig, Gundula
08-26-M10-2	<b>"Denken ohne Geländer" Hannah Arendts Politische Theorie/C</b> Seminar, Mi. 16:00 - 18:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 5)</b>	Ludwig, Gundula
08-26-M12-6	<b>Jugendarbeitslosigkeit als Problem der Arbeitsmarktpolitik/C</b> Seminar, Do. 10:00 - 12:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 3)</b>	Dingeldey, Irene
08-26-M14-1	<b>Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Tarifpolitik in Deutschland und anderen europäischen Ländern/C</b> Seminar, Mi. 08:00 - 10:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 3)</b>	Dingeldey, Irene
08-26-M14-3	<b>Politik und Regieren in Bremen: Theorie und Praxis der Politik im Zwei-Städte-Staat/C</b> Seminar, Mi. 10:00 - 12:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 3)</b>	Güldner, Matthias
<b>Soziologie, B.A./Mag.</b>		
08-29-I-SOI	<b>Einführung in die Sozialstruktur</b> Vorlesung, Mi. 14:00 - 16:00	Schulz, Wiebke
08-29-I-TI	<b>Soziologisches Denken</b> Vorlesung, Di. 16:00 - 18:00	Schimank, Uwe
08-29-3-SPI-1	<b>Soziologie der Sozialpolitik</b> Vorlesung, Di. 08:00 - 10:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	Scherger, Simone
08-29-3-SPI-2	<b>Soziologie der Sozialpolitik</b> Seminar, Di. 10:00 - 12:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)</b>	Scherger, Simone
08-29-3-SPI4-1	<b>Migration, Ethnizität, Integration</b> Vorlesung, Mi. 10:00 - 12:00	N., N.
08-29-4-SPI3-1	<b>Politische Soziologie</b> Vorlesung, Di. 08:00 - 10:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 5)</b>	Sachweh, Patrick

## Angebote der Studiengänge

08-29-4-SP13-2	<b>Politische Soziologie - Vertiefendes Seminar</b>	Hilmar, Till
	Seminar, Di. 10:00 - 12:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 5)</b>	
08-29-GS-41	<b>Soziologie trifft Psychologie (Teil 7): Sozial nachhaltiges Handeln in Online-Kommunikation &amp; Kooperation?</b>	Meyerhuber, Sylke
	Seminar, Di. 16:00 - 19:00	
08-29-GS-42	<b>Sociology meets Psychology (part 7): Acting socially sustainably in onlinecommunication &amp; cooperation?</b>	Meyerhuber, Sylke
	Seminar, Di. 16:00 - 19:00	

### Fachbereich 09: Kulturwissenschaften

#### Angewandte Philosophie, M.A.

09-M52-01-06	<b>Aktuelle Themen der Theoretischen Philosophie [digital]</b>	Sieroka, Norman
	Seminar, Mi. 16:00 - 18:00	
09-M52-01-08	<b>Kausalität-Wahrscheinlichkeit-Zufall [digital]</b>	Stöckler, Manfred
	Seminar, Mo. 10:00 - 12:00	
09-M52-03-01	<b>Philosophy of Cosmology, Space and Space Travel [digital]</b>	Lämmerzahl, Claus, Sieroka, Norman
	Seminar, Do. 14:00 - 16:00	
09-M52-03-06	<b>Was ist Musik? [digital]</b>	Mohr, Georg, Herbin, Catherine
	Seminar, Di. 12:00 - 14:00	
09-M52-03-07	<b>Erkenntnisse in der physikalischen, digitalen und formalen Welt [digital]</b>	Sieroka, Norman
	Seminar, Do. 10:00 - 12:00	
09-M52-04-06	<b>Was heißt Angewandte Philosophie? [digital]</b>	Borchers, Dagmar Hella
	Seminar, Di. 10:00 - 12:00	
09-M52-06-01	<b>Vorhang auf und Bühne frei: Eine Aufbereitung des Werks Albert Camus' für die Öffentlichkeit [digital]</b>	Guinebert, Svantje Marei
	Seminar, Di. 14:00 - 16:00	

#### Kunst-Medien-Ästhetische Bildung

09-51-M4-2	<b>hybrid: Die deutschen Welterbestätten der UNESCO</b>	Skalecki, Georg
	Seminar, Mo. 16:00 - 18:00	
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 20)</b>	

## Angebote der Studiengänge

<b>Philosophie, B.A.</b>		
09-30-01-PA	<b>Philosophisches Atelier [digital]</b> Übung, Do. 16:00 - 18:00	Guinebert, Svantje Marei
09-30-B1-1B	<b>Einführung in die Argumentationstheorie [digital]</b> Vorlesung, Mi. 14:00 - 16:00	Kannetzky, Frank
09-30-B3-008B	<b>Denken [präsenz]</b> Seminar, Mo. 10:00 - 12:00	Kroner, Eike
09-30-B3-009B / 09-30-T1-016A	<b>Einführung in die Erkenntnistheorie [digital]</b> Seminar, Mo , 01.03.2021 - Do , 04.03.2021, 09:00 - 15:00	Linnemann, Niels Siegbert
09-30-B3-1B	<b>Einführung in die Theoretische Philosophie [digital]</b> Vorlesung, Do. 10:00 - 12:00	Kannetzky, Frank
09-30-B4-006B / 09-30-P1-008A	<b>Peter Singer: Praktische Ethik [digital]</b> Seminar, Mo. 12:00 - 14:00	Thaeder, Anne Christina
09-30-B4-1B	<b>Einführung in die Praktische Philosophie [digital]</b> Vorlesung, Di. 10:00 - 12:00	Mohr, Georg
09-30-B5-B-1	<b>Ringvorlesung V: Teil I Geschichte der Philosophie [digital]</b>  Vorlesung, Fr. 10:00 - 12:00	Borchers, Dagmar Hella, Guinebert, Svantje Marei, Herbin, Catherine, Linnemann, Niels Siegbert, Mohr, Georg, Sieroka, Norman, Stöckler, Manfred
09-30-GSa-1B	<b>Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten [digital]</b> Seminar, Mi. 16:00 - 18:00	Kannetzky, Frank
09-30-P1-009A	<b>Frankfurts Philosophie der Liebe [digital]</b> Seminar, Di. 16:00 - 18:00	Engel, Felix
09-30-T1-015A / 09-30-T2-008A	<b>Einführung in die Phänomenologie [digital]</b> Seminar, Fr. 12:00 - 14:00	Sieroka, Norman
90-30-K-006B / 09-30-T1-018A	<b>Gilbert Ryle: Der Begriff des Geistes [digital]</b> Seminar, Di. 16:00 - 20:00	Kannetzky, Frank

## Angebote der Studiengänge

Fachbereich 10: Sprach- und Literaturwissenschaften		
English-Speaking Cultures / Englisch, B.A.		
10-76-1-Basismodul C-03	<b>B - Key Moments in the Cultural History of the English-Speaking World</b>	Esders-Angermund, Karin
	Seminar	
	Do. 10:15 - 11:45, wöchentlich, ab 1. Vorlesungswoche, SWS: 2	
10-76-1-DI/WDI-09	<b>Key Topics in Cultural History: Gender - Culture - Feminism</b>	Esders-Angermund, Karin
	Vorlesung, Mi. 16:15 - 17:45	
10-76-3-WDI-08	<b>Analysing (visual) Persuasion in Advertisements</b>	Drummond, Tamara
	Seminar, Do. 10:15 - 11:45	
	(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 2)	
English-Speaking Cultures: Language, Text, Media, M. A.		
10-M80-1-SpecMo-05	<b>Fun with Data - Research Methods in Language, Linguistics and Cultural Studies</b>	Harsch, Claudia
	Blockveranstaltung, Mo , 02.11. + 16.11. + 30.11. + 14.12. + 18.01. + 25.01. + 08.02.2021, 10:00 - 14:00	
Frankoromanistik / Französisch, B.A.		
10-77-1-A3a-1	<b>Einführung in die frankophone Kulturwissenschaft : Introduction aux civilisations et cultures française et francophones</b>	N., N.
	Vorlesung, Do. 10:15 - 11:45	
10-77-1-A3a-2	<b>Tutorium zur: Introduction à l'histoire et à la civilisation française et francophone</b>	N., N.
	Tutorium	
10-77-3-B1.1-1	<b>Kontrastive Linguistik Französisch-Deutsch</b>	Mutz, Katrin
	Seminar, Mo. 08:30 - 10:00	
10-77-5-C2.1a-1	<b>Der Sinn sinnloser Kommunikation: Von der Lyrik der Symbolisten zum Experimentalfilm</b>	Brühne, Julia
	Seminar, Do. 14:15 - 15:45	
	(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 5)	

## Angebote der Studiengänge

10-77-5-C2.1a-1b	<b>Begleitende Übung zum Seminar „Der Sinn sinnloser Kommunikation: Von der Lyrik der Symbolisten zum Experimentalfilm.“</b> Übung, Mi. 14:15 - 15:45 Mi. 14:15 - 15:45, wöchentlich, ab I. Vorlesungswoche <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 5)</b>	Valenzuela Celis, Joaquin
10-77-5-C2.1a-3	<b>Titel folgt</b> Seminar <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 5)</b>	Febel, Gisela
10-77-5-C2.1b-1	<b>Textes francophones actuels et classiques</b> Seminar, Do. 10:15 - 11:45	Arend, Elisabeth
<b>Germanistik / Deutsch, B.A.</b>		
10-79-3-GR3-01	<b>Einführung in die Kinder- und Jugendmedien (a)</b> Seminar, Di. 16:15 - 17:45 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 3)</b>	Jakobi, Stefanie
10-79-3-GR3-02	<b>Einführung in die Kinder- und Jugendmedien (b)</b> Seminar, Mi. 08:15 - 09:45 Mi. 08:15 - 09:45, wöchentlich, ab I. Vorlesungswoche, SWS: 2 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 3)</b>	Jakobi, Stefanie
10-79-3-GR3-04	<b>Die "Warn- und Abschreckgeschichte" als historisches oder zeitgenössisches Genre der Kinder- und Jugendliteratur?</b> Seminar, Di , 20.10. + Mi , 21.10. + Do , 22.10.2020, 09:00 - 17:00 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 3)</b>	Jakobi, Stefanie
<b>Germanistik Fachwissenschaften/Fachdidaktik, M.Ed.</b>		
10-M79-A15-01	<b>Grenzüberschreiter, Weltenwechslerinnen und selbstreflexive Erzähler - Metafiktionales Erzählen in den Kinder- und Jugendmedien</b> Seminar, Mi. 18:15 - 19:45 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 3)</b>	Jakobi, Stefanie
<b>Germanistik, M.A.</b>		
10-M79-B1-1	<b>Rollenlyrik</b> Seminar, Mi. 14:15 - 15:45	Spörl, Uwe



## Angebote der Studiengänge

10-M79-B2-2	<b>Surrealismus und deutschsprachige Literatur</b>	Gerstner, Jan
	Seminar, Mi. 10:15 - 11:45	
	Mi. 10:15 - 11:45, wöchentlich, ab 1. Vorlesungswoche, SWS: 2 <b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 4)</b>	
10-M79-EA-03	<b>Ringvorlesung des Instituts für Mittelalter- und Frühneuzeitforschung</b>	Kerth-Wittrock, Sonja
	Vorlesung, Do. 16:15 - 17:45	

### Hispanistik / Spanisch, B.A.

10-78-3-B2a-1	<b>Cuentos von Juan Rulfo (El llano en llamas)</b>	Kaewert, Rebecca
	Seminar	
	Do. 14:15 - 15:45, wöchentlich, ab 1. Vorlesungswoche, SWS: 2	
10-78-3-B2a-2	<b>Das Genre der Erzählung in der lateinamerikanischen Literatur</b>	Samson, Regina
	Seminar, Do. 14:15 - 15:45	
10-78-5-C1a-2	<b>Lingüística del contacto de lenguas - el code copying entre el individuo y el colectivo</b>	Salzmann, Tabea
	Seminar, Di. 10:15 - 11:45	
10-78-5-C1b-1	<b>Guinea Ecuatorial: perspectivas lingüísticas y literarias</b>	Patzelt-Frings, Carolin, Borst, Julia
	Seminar, Di. 14:15 - 15:45	
10-78-5-C2a-1	<b>"Relatos de autoras argentinas contemporáneas" (Mariana Enríquez, Inés Garland, ...)</b>	Schlickers, Sabine
	Seminar, Do. 10:30 - 12:00	
10-78-5-C2b-1	<b>La narración no fiable en el cine hispano</b>	Schlickers, Sabine
	Seminar, Di. 14:00 - 15:30	
	<b>(Teilnehmerbegrenzung für Ältere: 3)</b>	

### Fachbereich II: Human- und Gesundheitswissenschaften

#### Klinische Psychologie, M.Sc.

11-M61-I-M1-01	<b>Grundlagen der Klinischen Psychologie - Hybrid-Veranstaltung -</b>	Heinrichs, Nina, Herrmann, Manfred, Herwig, Arvid, Korsch, Margarethe
	Vorlesung, Mo. 14:00 - 16:00	

#### Psychologie, B.Sc.

11-58-3-M9a-01	<b>Vorlesung Psychologische Diagnostik - digital -</b> Vorlesung, Di. 14:00 - 16:00	Kandler, Christian
----------------	--	--------------------

## Angebote der Studiengänge

Public Health / Gesundheitswissenschaft, B.A.		
II-56-I-M11-I	<b>Theorien und Modelle von Gesundheit, Krankheit und Public Health</b>	Gerhardus, Ansgar
	Vorlesung, Di. 08:00 - 10:00	
II-56-I-M21a-I	<b>Soziale Ungleichheit und Gesundheit</b>	Schorb, Friedrich
	Vorlesung, Fr. 10:00 - 12:00	
II-56-I-M31-I	<b>Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention</b>	Schüz, Benjamin
	Vorlesung, Mo. 10:00 - 12:00	
II-56-I-M62-I	<b>Medizinische Grundlagen</b>	Schmiemann, Guido
	Vorlesung, Do. 14:00 - 16:00	
II-56-3-M13B-I	<b>Epidemiologie II</b>	Bolte, Gabriele Dagmar, Heinze, Franziska, Dreger, Stefanie
	Vorlesung, Do. 08:00 - 10:00	
II-56-3-M23A-I	<b>Gesundheitsökonomie I</b>	Rothgang, Heinz
	Vorlesung	
	Di. 10:00 - 12:00, wöchentlich, ab I. Vorlesungswoche, SWS: 2	
II-56-3-M24a-a-I	<b>Management im Gesundheitswesen I</b>	Rogowski, Wolf Henning, Helms, Kevin, Lange, Oliver, Keil, Mattis, Birg, Laura, Doetter, Lorraine, Hansen, Solveig Lena
	Vorlesung, Di. 10:00 - 12:00	
Fachbereich 12: Erziehungs- und Bildungswissenschaften		
Bereich Erziehungswissenschaft: Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs, B.A. (BiPEB)		
12-55-E/P-M1-126	<b>Zusammenarbeit mit Eltern. Eltern sind ein wichtiger Schlüssel zum Kind. Erziehungspartnerschaft in Kita und Grundschule. Methodik der Kommunikation, des professionellen Dialogs und der Beratung.</b>	Antons-Eichner, Axel
	Seminar, Di. 16:00 - 18:00	
12-55-E/P-M4-102	<b>Zum Aktualitätsbezug reformpädagogischer und werkstattbasierter Konzepte in Schule und Kita</b>	Bolland, Angela
	Seminar, Mo. 10:00 - 12:00	



## Angebote der Studiengänge

12-55-P-M3-125	<b>Grundlagen der Grundschuldidaktik in der digitalen Welt: Individuelle Förderung in heterogenen Klassen</b> Seminar, Di. 12:00 - 14:00	Wolf, Karsten Detlef
<b>Bereich Erziehungswissenschaften: Master of Education Gymnasium/Oberschule</b>		
12-23-GO3-100	<b>Lehren und Lernen in Institutionen</b> Vorlesung, Mo. 12:00 - 14:00	Levin, Anne
12-23-GO4-102	<b>Bildungstheorien (Lektüreseminar). (c)</b> Seminar, Di. 10:00 - 12:00	Bebek, Carolin
12-23-GO4-113	<b>"daß Auschwitz nicht sich wiederhole, nichts Ähnliches geschehe" (c)</b> Seminar, Fr , 06.11.2020 16:00 - 18:00 + Sa , 05.12.2020 11:00 - 16:00 + Sa , 05.12.2020 11:00 - 16:00 + So , 06.12.2020 11:00 - 16:00 + Sa , 09.01.2021 11:00 - 16:00 + So , 10.01.2021 11:00 - 16:00	Gutfleisch, Henning
12-23- MAUMHET-101	<b>Pädagogik neu denken!? Die Schule der Migrationsgesellschaft im Spiegel der Interkultureller und rassismuskritischer Bildung</b> Seminar, Di. 10:00 - 12:00	Karakasoglu, Yasemin Walda
12-23- MAUMHET-104	<b>Zugang zu Schule und Bildungsteilhabe im Kontext von aktueller (Flucht-) Migration</b> Seminar, Fr. 10:00 - 14:00	Funck, Barbara
<b>Elementarmathematik (Didaktik), M.Ed. (Grundschule)</b>		
12-05-M7-04	<b>Mathematische Lernumgebungen - Analyse aus fachlicher und didaktischer Perspektive, Gruppe 4</b> Seminar, Do. 16:00 - 18:00	N., N.
12-05-M7-05	<b>Mathematische Lernumgebungen - Analyse aus fachlicher und didaktischer Perspektive, Gruppe 5</b> Seminar, Mo. 10:00 - 12:00	N., N.
<b>Erziehungs- und Bildungswissenschaften, M.A.</b>		
12-M90-M4-858	<b>Projekt- und Qualitätsmanagement (E-Learning)</b> Seminar, Mi. 18:00 - 20:00	Gessler, Michael

## Angebote der Studiengänge

---

12-M90-M4-859	<b>Projekt- und Qualitätsmanagement (E-Learning)</b> Seminar, Do. 16:00 - 18:00	Kühn, Ida Kristina
12-M90-M5-862	<b>Diversität I: Vertiefung Interkulturelle Bildung</b> Seminar, Di. 14:00 - 16:00	Karakasoglu, Yasemin Walda
12-M90-M6-864	<b>Bildungsbiografien Jugendlicher</b> Seminar, Fr , 06.11. + 20.11. + 04.12. + 18.12.2020 + 08.01. + 22.01. + 05.02.2021, 10:00 - 14:00	Eidemann, Jacqueline
<b>Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht, M.Ed. (Grundschule)</b>		
12-33-C4-I	<b>Pflegen, Warten und Reparieren als Inhalte des Sachunterrichts</b> Seminar, Do. 12:00 - 14:00	Murmann, Lydia
<b>Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht; B.A. BiPEb</b>		
12-55-B3-6	<b>Praktische Erfahrungen in Kita und Schule (POE) - Klima und Klimawandel</b> Seminar, Mo. 10:00 - 12:00	Rohen, Corina

---

## Hinweise zum Anmeldeverfahren

---

### Anmeldung

Benutzen Sie bitte die **Online-Anmeldung** - im Abschnitt „Semesterprogramm“ finden Sie auf unserer Website (Link: [www.uni-bremen.de/senioren](http://www.uni-bremen.de/senioren) ) unter der Überschrift „Jetzt geht's los“ neben einem Link zum Online-Belegungsformular auch detailliert beschrieben, wie Sie für eine Online-Anmeldung vorgehen müssen oder nutzen Sie das dem Programmheft beigefügte Anmeldeformular, das Sie an folgende Anschrift schicken:

Universität Bremen  
Akademie für Weiterbildung  
Seniorenstudium  
Postfach 33 04 40  
28334 Bremen

Das Semesterentgelt beträgt **110,- Euro**. Überweisen Sie das Semesterentgelt bitte *erst nach Erhalt* der Bescheinigung für Seniorenstudierende mit Hilfe des beiliegenden Überweisungsauftrages auf unser Konto bei der Deutschen Bundesbank.

**Bitte beachten Sie, dass sich unsere Bankverbindung geändert hat!**

**Zahlungsempfänger :** Universität Bremen – Akademie  
für Weiterbildung I  
**Bank:** Deutsche Bundesbank  
**IBAN :** DE91 2500 0000 0025 1015 45  
**BIC :** MARKDEF1250  
**Verwendungszweck :** 85511000

### Wichtig

Bitte vergessen Sie nicht, den Verwendungszweck sowie den vollständigen Vor- und Zunamen der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers einzutragen.

Eine Rückerstattung des Semesterentgelts ist nach Ende der zweiten Lehrveranstaltungswoche nicht mehr möglich.

### Rückfragen

Akademie für Weiterbildung:

Telefon: 0421/218-61616 (Frau Lehmkuhl / Frau Truschinski)

E-Mail: [senioren@uni-bremen.de](mailto:senioren@uni-bremen.de)

**Telefonische Fragen:** Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, wir rufen Sie dann schnellstmöglich zurück.



**Universität Bremen**

Akademie für Weiterbildung  
der Universität Bremen

Bibliothekstraße  
28359 Bremen  
Postfach 33 04 40  
28334 Bremen

Telefon: 0421 - 218 61 616  
Telefax: 0421 - 218 61 606  
E-Mail: [senioren@uni-bremen.de](mailto:senioren@uni-bremen.de)

**[www.uni-bremen.de/senioren](http://www.uni-bremen.de/senioren)**